Dresden 1881.

Erscheint täglich früh 7 Uhr in der Expedition: Marienstraße 13. Abonnementspreis vierteljährlich 2 Mark 50 Pfge., durch die Post 2 Mark 75 Pfge. Einzelne Nummer 10 Pfge.

Auflage 35000 Exempl.

Für die Rückgabe eingesandter Manuskripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.

Inseraten-Annahme außerdem: **Haasenstein u. Vogler** in Hamburg, Berlin, Wien, Leipzig, Basel, Breslau, Frankfurt a. M. — **Rud. Mosse** in Berlin, Leipzig, Wien, Hamburg, Frankfurt a. M., München. — **Daube & Co.** in Frankfurt a. M. — Bureau d. „Invalidendank". — **Havas, Laffite, Bullier & Co.** in Paris.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsverkehr. Börsenbericht, Fremdenliste.

26. Jahrgang.

Inserate werden Marienstraße 13 bis Abds. 5 Uhr angenommen. Sonntags bis Mittags 12 Uhr. Im Neubau nur an Wochentagen: gr. Klostergasse Nr. 5 bis Nachm. 4 Uhr. — Der Raum einer einspaltigen Petitzeile kostet 15 Pfge. Eingesandt die Zeile 30 Pfge.

Eine Garantie für das nächsttägige Erscheinen der Inserate wird nicht gegeben.

Auswärtige Annoncen-Aufträge von uns unbekannten Firmen und Personen inseriren wir nur gegen **Pränumerando-Zahlung** durch Briefmarken oder Posteinzahlung. Acht Silben kosten 15 Pfge. Inserate für die Montags-Nummer oder nach einem Feiertage die Petitzeile 20 Pfge.

Hermann Jung,
Marchand Tailleur, Kaufhaus.
Sämmtliche Wintersachen werden von heute ab zu
bedeutend ermässigten Preisen
abgegeben.

Haasenstein & Vogler, Dresden
(älteste Annoncen-Expedition)
Wilsdruffer-Strasse Nr. 39, I.
Prompte Beförderung von Anzeigen an alle Zeitungen der Welt zu tarifmässigen Preisen ohne Nebenkosten. Vor-Anschläge, Kataloge, Offerten-Annahme etc. gratis.

Residenz-Theater.
Sonntag den 2. Januar 1881.
Nachmittags 4 Uhr. Halbe Preise.
Gastspiel des Fräulein **Lina Bendel.**
Knecht Ruprecht und der Struwelpeter.
Abends 7¼ Uhr. **Gastspiel** des Frl. **Sophie König.**
Donna Juanita, oder: **Die Engländer in Spanien.**
Komische Operette in 3 Akten von Suppé.

Nr. 2. Witterung vom 1. Januar: Barometer nach Oster Stield, Waßkrebe 19. (Min. 1 U.) 769 Mill., seit gestern 8 Mill. gestiegen. Thermometerstg. z. Neumn.: 6½° W., nieder. Temp. ½° W., höchste Temp. 6½° W. West-Wind. Bedeckt. — Aussichten für den 2. Januar: Trübung, etwas wärmer, später Niederschläge. — **Sonntag, 2. Januar.**

Dresden, 2. Januar.

— Der zweite Jagdtag in Steiermark, der 29. December, hat den fürstlichen Jägern bessere Beute gebracht als der erste. Ihre Majestäten der Kaiser von Oesterreich und der König von Sachsen, der Kronprinz Rudolf und der Erzherzog von Toscana mit den Cavalieren unternahmen zwei Treiben, Vormittags in der Nähe des Jagdschlosses Mürzsteg, Nachmittags bei Scheiterboden. Ganze Rudeln Hirsche, Thiere, Wilder und Rehe nahm die Meute auf und trieb sie in das Jagdgebiet; doch wurden die Hirsche geschont, von Rehen lagen aber bis gegen Abend 68 Stück als Beute auf der Decke. Der Tag war sonnig klar und begünstigte das reiche Jagdergebniß. Am 30. Abends fand in der Hofburg zu Wien zu Ehren unseres Königs Diner statt, nach dessen Schluß der Kaiser von Oesterreich und der Erzherzog Carl Ludwig unseren König zum Nordwestbahnhof geleiteten.

— Das gestrige 25jährige Amtsjubiläum des Hofrath Dr. Pabst brachte dem Jubilar eine große Anzahl von Glückwünschen von Vorgesetzten und Mitgliedern des Hoftheaters. Besonders gerührt war derselbe von einem Geschenke, welches das Maschinenpersonal des Hoftheaters ihm überreichte.

— Herr Kultusministerial-Vice-Buchhalter Mütze ist zum Rechnungs-Sekretair daselbst ernannt worden.

— In Anerkennung ihrer Betheiligung bei Rettung der durch die Elementar-Ereignisse des 14. Juni d. J. gefährdeten Menschenleben ist den Maurern J. M. Raschke und H. A. Lehmann in Zittau vom Ministerium des Innern eine Geldbeihnung von je 20 Mark verliehen worden.

— Auch den hiesigen Gerichtsschreibern, Gerichtsvollziehern und deren Gehilfen ist eine Weihnachtsüberraschung zu Theil geworden. Das Justizministerium hatte nämlich zur Vertheilung von Geldunterstützungen an diese Bediensteten noch vor dem Feste eine namhafte Summe verabfolgt.

— Wegen des Siebenuhrbeginns des Unterrichts in den Volksschulen bleibt der Rath auf seinem früheren Beschlusse, daß außer in den Monaten Juni, Juli und August auch im Mai bereits der Unterricht um 7 Uhr seinen Anfang zu nehmen habe im Allgemeinen wohl stehen, doch ist die Sache insofern inzwischen in ein anderes Stadium getreten, als er nun doch die Direktoren sämmtlicher Volksschulen ermächtigen will, für die Kinder von 6–9 Jahren, namentlich aber für die 6jährigen „soweit dies ausführbar ist" den Unterricht in den Monaten Mai bis August „später" beginnen zu lassen. Wenn diesem Beschluß auch die präcise Form mangelt, so ist doch mit Vergnügen anzuerkennen, daß sich der Stadtrath den Klagen der vielen Eltern, die durch den allzufrühen Schulbeginn ihr Hauswesen und ihren Morgenverkehr mit den Kindern gestört finden, nicht ganz verschließt. Freilich „soweit dies ausführbar ist" bleibt eine Anordnung, die wie das „später" Alles und Nichts sein kann, denn auf alle Fälle ist dies so und so weit allemal möglich, es kommt nur darauf an, dem „soweit" ein „wieweit" an die Seite zu stellen und dem „später" das „wann?" folgen zu lassen, da die Direktoren später über dieses „Später" unter sich uneins zu werden berechtigt sein würden und die kleinen 6- bis 9jährigen Kinder in der einen Schule 7/8 Uhr, in der anderen um 8 oder 9 Uhr u. s. f. bestellen könnten, denn — „später" würde dies ja sein. Bei einer Frage wie der vorliegenden, die so sehr in das Familienleben eingreift, könnte man wohl am richtigsten die Eltern selbst um ihren Willen befragen. „Sind Sie auch für die Monate so und so für die bisherige Anfangszeit der Schule?" — Diese kurze Frage in die Censurbücher geschrieben, würde dann einfach mit Ja oder Nein beantwortet werden und die so erlangte Majorität als wirkliche Volksstimme zu respektiren sein. Das Auszählen der Ja's oder Nein's wäre in jeder Klasse nur eine Kleinigkeit, und die Zusammenstellung der Resultate in allen Schulen ebenfalls. Wir würden über die Sache nicht so viel Worte verlieren, wenn nicht in den betheiligten Kreisen über den frühen Schulanfang ganz außerordentlicher Mißmuth laut geworden wäre.

— Am Sylvesterabend fiel die Bretwand, welche bisher das Gitter vor der Germania auf dem Altmarkt umgeben hatte. Bereits den zur Begrüßung des Neujahrs auf dem Markte Versammelten bot sich der freundliche Anblick der nicht länger mehr verschlagenen Germania dar; der erste Tag des neuen Jahres führte diesem herrlichen Bildwerke erst recht wieder viele Bewunderer zu. Das schmiedeeiserne Gitter, welcher die Germania umgiebt, bildet ein in edlen Größenverhältnissen ausgeführtes Achteck und ist in antikem Style durchgeführt. Es macht der Kunstschlosserei von Kühnscherf u. Söhne, aus der es hervorgegangen, alle Ehre. Das Gitter begrenzt zunächst eine etwa meterbreite Mosaikfläche, welche die Stufen von geschliffenem Granit umgiebt, die zu dem Sockel der Germania führen. Dieses Heldenbild selbst erglänzte am Neujahrsmorgen in blendendem Weiß, nachdem der Sylvester-Nachmittags-Regenguß allen Ruß von dem Marmor weggewaschen hatte.

— Auch an diesem Sylvester waren zum Abendgottesdienst alle Kirchen in Dresden mit Andächtigen gefüllt. Bei einzelnen besonders geschätzten Geistlichen und Kirchen, wie in der Johannesparochie, war der Andrang so groß, daß Hunderte zu den Kirchentüren umkehrten. Der Sylvester-Gottesdienst, mit der Erleuchtung der Kirchen, kommt der ohnehin aus Anlaß des Jahreswechsels ernsten Stimmung der Menschen ausgezeichnet entgegen.

— Auf den Straßen der inneren Stadt, namentlich da, wo die hauptsächlichsten Behörden ihren Sitz haben, herrschte gestern das übliche Neujahrs-Gratulationstreiben. Von früh an meldeten sich, theils zu Fuß, theils zu Wagen, bei ihren Ressortchefs die Beamten zum Glückwunsch, obwohl eine ganze Zahl höherer Staatsdiener ihren Untergebenen hatte wissen lassen, daß sie sie gern von dieser Formalität entbunden sähen. Wir hören, daß speciell Se. Exc. Minister von Nostitz-Wallwitz, sowie Herr Polizeipräsident Schwauß die formellen Gratulationen abgelehnt haben. In der Neustadt sah man zahlreiche Gruppen von Offizieren bei ihren Chefs vorsprechen. Von Mittag an begann auf der Schloßstraße die feierliche Auffahrt der Herren Staatsminister, der Generalität, der Gesandten, des Offiziercorps, der Hofchargen u. s. w. zur Glückwunschcour bei Ihren königlichen Majestäten.

Der Jahreswechsel 1880–81 hat sich auch in unserer Stadt friedlich und würdig vollzogen; mit geringen Ausnahmen war die Haltung aller Derer, die die letzten Athemzüge des verscheidenden Jahres auf den Plätzen und Straßen erwarteten, maßvoll. Das „Prosit Neujahr" durchklang nach 12 Uhr manche sonst stille Straße laut und kräftiger, als es nöthig gewesen wäre — indessen, besser ist das immer, als wenn die ersten Schritte des neuen Jahres die Stadt in öder Theilnahmlosigkeit getroffen hätten. Es waren diesmal nicht so viel Menschen, wie sonst auf dem Altmarkt — dagegen scheint es, daß die Restaurants stärker als es früher in dieser Nacht der Fall gewesen, frequentirt wurden. Das alte Jahr hat in seinen letzten Tagen noch Vieles Gutes gebracht, unter Anderem hat es auch noch merkwürdig reichlich für die Bevölkerung unserer Stadt gesorgt, denn — in den Standesämtern sollen sich am letzten Tage noch Geburtsanzeigen die Menge eingestellt haben. In den frühen Morgenstunden des gestrigen ersten Tages von 1881 zog, wie üblich, die Reveille durch die Straßen und im Uebrigen war's nicht besser und schlechter wie 1880 — es gleicht eben ein Jahr dem anderen!

— Die Vorträge, die in den letzten Jahren das Lehrer-Kollegium der Kreuzschule gehalten hat, werden im Januar und Februar d. J. ihren vorläufigen Abschluß erhalten. Sie sind bestimmt zum Besten der „Kleeßtiftung" und es ist zu hoffen, daß mit diesem letzten Cyklus das Kapital der Stiftung, deren Zinsen zur Begründung einer Freistelle für ärmere Schüler dienen sollen, die nothwendige Höhe erreichen wird. Diese letzten 7 Vorträge beginnen am 10. Januar in der Aula des Gymnasiums. Das Abonnement-Billet kostet 4 M., das Einzelbillet 1 M. und sind an den durch die Ankündigungen bekannt gemachten Stellen zu entnehmen.

— In der ökonomischen Gesellschaft für das Königreich Sachsen behandelte neulich Herr Oekonomierath Dietrich die anzustrebende Geschäftserweiterung der Landeskulturrentenbank in Sachsen, ein Kapitel von so hoher Bedeutung für die Landeskultur, daß es wohl am Platze sein dürfte, auch weitere Kreise für diese Bestrebungen zu interessiren. Der Vortragende entrollte zunächst ein Bild von der segensreichen Wirksamkeit der Landeskulturrentenbank und legte dar, wie zur Zeit der Gründung derselben — im Jahre 1867 — außer Sachsen kein anderer Kulturstaat der Welt ein gleiches Institut besaß und daß die seitdem anderwärts getroffenen Einrichtungen Nachbildungen der sächsischen sind, die Bank ist zwar völlig selbstständig, genießt aber die Garantie des Staates. Sie gewährt baare Geld-Unterstützungen gegen Uebernahme einer 41 Jahre lang zu zahlenden Rente auf das betreffende Grundstück zu Be- und Entwässerungsanlagen, zu Wasserlaufsberichtigungen und seit 1871 auch zu Orts-, Straßen- und Entwässerungsanlagen. Bis Ende 1879 hat die Bank zusammen 6,411,616 Mark als Darlehne gewährt, wovon circa 13,200 Hektaren Land drainirt und 947 Hektaren Bewässerungen ausgeführt worden sind. Nach geringster Schätzung ist dadurch der Soll-Ertrag dieser Grundstücke um 283,000 Mark jährlich gesteigert worden. Der Vortragende wünschte aber die Segnungen des Institutes ferner erstreckt auf Straßen- und Wegeanlagen 2c. bei Grundstückszusammenlegungen, auf größere Erdbewegungen zu Ausfüllung sogenannter Hohlen, auf Schutzanlagen gegen Ueberschwemmungen und Wiederaufrichtung von Waldgrundstücken. Diese Vorschläge unterstützte er durch eine große Zahl eindringlicher Gründe. So würde die Zusammenlegung von Grundstücken, eine Wohlthat für rationellen Landwirthschaftsbetrieb, weit häufiger erfolgen, wenn die Bank ermächtigt ist, Unterstützungen zu den oft kostspieligen Wegeanlagen zu gewähren. Größere Unternehmungen zu Nutzbarmachung und wirthschaftlicher Hänge und Hohlen, die sich gerade im fruchtbarsten Theile des Landes häufig vorfinden, bedürfen ebenfalls solcher Unterstützung und es liegt auf der Hand, daß dergleichen Arbeiten reichlich lohnen müssen, wenn sie rationell ausgeführt werden. In Bezug auf die Ueberschwemmungsschäden gab der Vortragende interessante Aufschlüsse. An 140 Stellen des Landes ist die Verunreinigung der Wässer durch Erz- und Kohlenwäschen und andere industrielle Unternehmungen constatirt worden. Ueberschwemmen solch' inficirte Wässer die Wiesen, so ruiniren sie binnen Kurzem den Grashwuchs völlig, die Grasnarbe lockert sich, das Land widersteht der Abschwemmung nicht mehr und endlich wird das ganze Grundstück zerstört. Im Gebiet der Freiberger Mulde und ihrer Nebenflüsse machen sich diese Schäden namentlich bemerkbar. Hier können nur Sicherheitsdämme helfen, wie sie mit Erfolg auf dem Klostergute Buch bei Leisnig, dem Rittergute Schweta und bei Oddeiner Grundstücken ausgeführt sind. Die Darlehne der Bank würden die Kostspieligkeit der Dämme überwinden helfen und so ein wesentliches Landescultur-Interesse fördern, ebenso wie durch Beihilfe zu Wiederaufforstung von Privatgrundstücken, die für die klimatischen Verhältnisse, wie für viele andere eine unabweisbare Nothwendigkeit sind. Der Vortrag fand um so lebhaftere Anerkennung, als der Vortragende in seinen Bestrebungen nur von der Begeisterung für die Sache und die Wohlfahrt des engeren Vaterlandes getragen wird. Umsomehr verdienen aber auch seine Vorschläge die Aufmerksamkeit aller betheiligten Kreise.

— Von dem alphabetisch und chronologisch geordneten „Ortsverzeichniß des deutschen Reiches", herausgegeben von Lehnerdt, Gerichtsschreiber beim königl. Landgericht Dresden, ist nunmehr der erste Band — von Aa bis Groß-Wiarannen umfassend 7 Lieferungen, erschienen. Wir haben schon früher bei dem Erscheinen des ersten Heftes auf die große Wichtigkeit, ja Unentbehrlichkeit hingewiesen, welche das mit ungemeinen Schwierigkeiten und nach offiziellen Quellen bearbeitete Werk für alle Ministerien, Consulate, Gerichts-, Militär-, Polizei-, Verwaltungs-, Post- und Zollbehörden, Versicherungsinstitute und Industriegesellschaften, Juristen, Bankhäuser und größere Kaufleute 2c. besitzt. Es umfaßt sämmtliche Ortschaften des deutschen Reiches, mit der politischen Bezeichnung, Einwohnerzahl, Staat, Regierungsbezirk, der Jurisdictionszugehörigkeit, Angabe des Postamtes, der betreffenden Garnison, Eisenbahnstation, Telegraphenanstalt 2c. und namentlich der Anhang, ein Reumé über jeden deutschen Staat, dessen Behörden, Verwaltungs- und resp. Ersatzbehörden 2c. enthaltend, dürfte für die Verwaltungsbehörden von besonderem Werthe sein.

— Das soeben erschienene Doppelheft der Zeitschrift des königl. sächs. statistischen Bureaus, Jahrgang 1880 (redigirt von Director Dr. Victor Böhmert) bietet wiederum höchst interessante Artikel aus den best renommirtesten Federn. Die Statistik des sächsischen Eisenbahnverkehres, der Morbilität und Mortalität in den sächsischen Krankenanstalten 1878 und 1879, die Impfungsergebnisse in Sachsen 1878 und 1879 und namentlich die urkundliche Geschichte und Statistik der Meißner Porzellanmanufaktur von 1710 bis 1880 mit besonderer Berücksichtigung der Betriebs-, Lohn- und Kassenverhältnisse. Was die Meißner Porzellanfabrikation betrifft, so wurde die höchste Blüthe im vorigen Jahrhundert, bald nach dem 7jährigen Kriege erreicht. Man schickte in der Betriebsperiode von 1763 bis 1774 Reisende durch ganz Europa, hatte in Konstantinopel, Madrid, Petersburg und vielen anderen Hauptstädten Agenturen und Verkaufsstätten und beschäftigte 1765 die seitdem nie wieder erreichte Zahl von 731 Arbeitern. Im Jahre 1800 war die Arbeiterzahl bereits auf 537 und 1813 bis auf 395 gesunken. Bis zum Jahre 1833 ist oft lange Zeit mit nicht unerheblichen Zuschüssen producirt worden. Erst im letzten Menschenalter haben sich die Betriebsverhältnisse wirklich consolidirt, wozu in erster Linie die deutsche Zolleinigung, sodann die westeuropäischen Handelsverträge und schließlich der geschäftliche Aufschwung, welcher der Begründung des Norddeutschen Bundes und des Deutschen Reiches folgte, in hohem Grade beigetragen haben. Die im Jahre 1863 erfolgte Verlegung der Manufaktur aus der Albrechtsburg in Meißen in einen zweckmäßigen Neubau hat den ganzen Betrieb erleichtert und gesteigert, so daß die etatmäßigen Ueberschüsse, die in den 5 Jahren 1863 bis 1867 nur je 30,000 Mark betragen hatten, in den 6 Jahren 1874 bis 1879 auf je 270,000 Mark jährlich gestiegen sind. — Die Zeitschrift des königl. sächs. statistischen Bureaus ist Jedermann zugänglich; sie erscheint halbjährlich in Doppelheften und kann durch die Post und alle Buchhandlungen (à 3 Mark) jährlich bezogen werden.

— Repertoire der königl. Hoftheater. Altstadt: Sonntag: Aida. — Montag: Das Urbild des Tartüffe. — Dienstag: Oberon. Mittwoch: Debora. — Donnerstag: Die Hugenotten. (Anf. ½7 Uhr). — Freitag: Gräfin Lea. (Decker: Herr v. d. Osten a. G.). — Sonnabend: Carmen oder: Der Barbier von Sevilla. — Neustadt. Sonntag: Zum 1. Mal: Der Secretär. (Lustsp. in 3 Akten von Wichert). — Montag: Prinzessin Amaranth. — Dienstag: Der Secretär. — Donnerstag: Bürgerlich und romantisch. (Ringelstern: Herr v. d. Osten als Gast). — Sonnabend: Krieg im Frieden.

— Eine originelle Gratulation seinen Kunden gegenüber hat der Fleischer Lehmann auf der Pragerstraße dargebracht. In seinem Schaufenster ist eine große Speckseite ausgelegt, worauf aus Fett Guirlanden und eine Gratulation in verschiedenen Farben gegossen sind.

— Am Sylvester-Nachmittag 2 Uhr unternahmen 2 Amerikaner, die Herren Edwin H. Moore und Holbrook, vom Tempelhofer Berge aus eine Velocipedreise von Berlin nach Dresden. Sie bedienten sich dazu je eines sog. Howe Bicycle-Velocipeds, an dessen Sitz und Lenkstange äußerst praktisch eine Laterne und eine Vorrichtung zur Aufnahme von Garderobe und Lebensmitteln angebracht ist. Beide Yankees waren leicht gekleidet; überflüssig erscheint ihre Sorge gegen einen Ueberfall, denn sie hatten sich mit Revolvern und Dolchen bewaffnet. Auf ihren Velocipeden, die einen Raddurchmesser von 56 Zoll haben, sind die Reisenden im Stande, in 1 Stunde 2 deutsche Meilen zurückzulegen. Die Reise geht über Zossen, Herzberg und Großenhain; sie treffen am Sonntag in Dresden ein und reisen dann mittelst Eisenbahn nach Berlin zurück.

— Zu dem Neujahrswechsel hier eingetroffene Wiener haben neue Banknoten der österreichischen Nationalbank mitgebracht, die zunächst à 10 Gulden lauten. Sie sind weit kleiner als die bisherigen Zehnguldennoten und gleichen so ziemlich den deutschen Fünfmark-Scheinen.

— Der heutigen Nummer d. Bl. liegt für sämmtliche hiesige Abonnenten ein Zeitschriften-Katalog von R. v. Zahn's Buchhandlung hier bei. Er ist ein Auszug aus dem großen Zeitungskatalog derselben Firma, welche dem künstlichsten Vertriebe der periodischen Literatur große Aufmerksamkeit widmet, und enthält über 300 der empfehlenswerthesten Zeitschriften des In- und Auslandes.

— Polizeibericht. Bei einem in vorvergangener Nacht auf der Schuhmachergasse stattgehabten Excesse ist ein Restaurations-Inhaber, welcher sein Hausrecht wahren wollte, mit einem spitzen Instrumente, wahrscheinlich einem Messer, so heftig in den rechten Gesichtsbacken gestochen worden, daß die Wunde durch das Fleisch gegangen, außerdem aber auch noch ein Zahn ausgebrochen ist. Der muthmaßliche Thäter wurde festgenommen. — Auf dem Leipziger Bahnhofe wurde am Sylvester-Abend ein von Coswig gekommener Dienstknecht angehalten, welcher mit vielem Baargeld versehen, auch im Besitze einer von einem gewissen Eichler ausgestellten Schuldverschreibung war, von deren Vorhandensein er etwas gar nicht wußte. Da der Mann bereits in Coswig auffällig viel Geld ausgegeben hatte, seine Angaben über den Erwerb desselben aber unzuverlässig erschienen, versicherte man sich vorläufig seiner Person. — Durch den Zusammenstoß eines Omnibus mit einem Handwagen wurde am Freitag Nachmittag auf der Pragerstraße eine Frau umgeworfen, ohne jedoch erheblich verletzt zu werden. Den Kutscher des Omnibus soll eine Schuld nicht treffen. — Auf dem Trottoir in der Annenstraße stürzte am Donnerstag Abend ein Mann infolge Ausgleitens und erlitt einen Bruch des rechten Unterschenkels. Verloren wurde am 31. December Abends vom Altstädter Hoftheater nach Neustadt ein kleines Damen-Portemonnaie zum Ueberklappen, von schwarzem Leder mit Metallbügel und Knopfverschluß, enthaltend 143 Mk. 40 Pf. in Papier- und Silbergeld.

— Der wegen Unterschlagung steckbrieflich verfolgte vormalige Gemeindevorstand Pezge aus Connewitz bei Leipzig hat sich am Mittwoch Abend der königl. Staatsanwaltschaft in Leipzig freiwillig gestellt.

— Meißen, 31. December. Vor einigen Tagen hat sich hierorts eine Maler- und Lackirer-Innung gebildet. Möge derselben, umschlungen vom Lichte moderner Kultur, ein langes und segensreiches Bestehen beschieden sein, damit dieses Gewerbe zu der ihm gebührenden Stellung erhoben werde! — Wie alljährlich, so fand auch dieses Jahr in „Stadt Hamburg" eine Bescherung armer Kinder statt. Inaugurirt wurde diese reichliche Spendung von Herrn Rentier Deier in Cöln. Auf dem Gebiete reinster Menschlichkeit hat genannter Herr schon Vieles geleistet; möchte es Viele geben, die seinen rühmlichen Eifer nachahmen! — Etliche verlaute Schmetterlinge und Maikäfer befinden sich in dem Dusel, daß Frühling ist. Noch während ich dies schreibe, kommt ein liebliches Pfauenauge zu meinem offenstehenden Fenster hereingeflogen, um sich an den verführerisch aufsehenden Blumen daselbst zu ergötzen. Aber, o weh! der kleine Kerl hat sich getäuscht, es sind — todte Blumen! Komm zum Knospensprung wieder, Du kleiner loser Bengel!

Am Donnerstag gelang es in Glauchau einen lange gesuchten Liebhaber von anderer Leute Hunde und Katzen zu erwischen. Seit ca. 5 Wochen hatte derselbe eine Menge dieser Thiere weggefangen und sämmtlich — verspeist. Er liebte die billigen Braten, hat aber die Rechnung ohne den Wirth gemacht.

— In Kamenz hat sich am 29. vor. Monats ein nach dort beurlaubter Soldat während einer mit einem Kameraden vorgenommenen Schießübung mit einem alten Pistol einen Finger fast gänzlich abgeschossen.

— In Glasten bei Lausigk ist seit 23. vor. Monats der unverheirathete Oekonom Fr. Hochmuth aus seiner Wohnung spurlos verschwunden.

— Dieser Tage ward der Leichnam des 53 Jahre alten Handelsmannes Paul in Leisnig aus der Mulde gezogen. Man nimmt an, daß Paul in Folge zerrütteter Vermögensverhältnisse den Tod gesucht habe.

— Am 29. v. M. hat sich im Stalle des Beigutes Auteewitz eine erst 17 Jahre alte Magd — in Folge ganz geringfügiger Veranlassung — erhängt.

— In der Kirche zu Hohenstein erhielt dieser Tage ein Fräulein von 24 Jahren die Taufe. Sie hat seither in Amerika gelebt.

— Im Gehöfte des Freigutbesitzers Dietel in Grünberg brannte am Donnerstag Abend eine große Scheune nieder.

— Landgericht. Strafkammer II. Am 5. December Abends kam der 21jährige, noch unbestrafte Böttchergeselle Karl Joseph Hirt aus Freiburg in Schlesien auf dem Tanzsaale des Restaurants zum Felsenkeller in Plauen mit dem Tanzmeister Starke, nachdem er von diesem um Zahlung des Tanzgeldes gemahnt worden war, in Konflikt und förmlich ins Handgemenge. Flugs griff der hitzige Schlesier in die Tasche, brachte ein dolchartiges Messer zum Vorschein und theilte mit demselben an seinen Gegner mehrere Schnittwunden an den beiden Händen aus. Der Messerheld brachte zur Entschuldigung vor, es seien 5 Mann über ihn hergefallen und da habe er sich wehren müssen, doch hatte die Nothwendigkeit einer Nothwehr unter Benutzung eines so gefährlichen Raufkitenwerkzeuges nicht vorgelegen. Zum Glück für den Thäter waren die Verletzungen ganz ungefährlich und schon nach wenigen Tagen vollständig geheilt. Herr Vicariatsrath Lafft vermochte sich in Rücksicht eben auf die Gefährlichkeit des von H. benutzten Instrumentes nicht für die Annahme mildernder Umstände zu erwärmen und hielt eine zweimonatliche Gefängnißstrafe als nicht zu hohe Sühne, die Strafkammer fand aber eine mildere Ahndung am Platze und delegirte demgemäß den Angeklagten, nachdem dieser noch gebeten hatte, man möge es ihm als unbescholtenen Menschen nicht zu schwer machen, mit 5 Wochen Gefängniß. — Amalie Augusta verehel. Geißler aus Wiesen hat seit 1874 schon mehrere Male mit dem Strafrichter wegen Diebstahls collidirt, ließ sich aber die geringen Vorstrafen nicht zur dauernden Warnung dienen und machte sich im August v. J. kurz hintereinander mehrerer Felddiebstähle schuldig. Am 19. August v. J. erwischte sie der Wirthschaftsgehilfe G., als die Geißler eben eine Garbe Weizen von einem zu Palzschen gehörigen Felde in diebischer Absicht entführt hatte und bat die Angeklagte damals den Entdecker mit dem Bemerken, sie habe doch blos von einem „Großen" etwas genommen, einem „Kleenen" nähme sie nichts, um gut Wetter, während bald darauf ein anderer Zeuge wahrnahm, wie die Geißler mit einem leeren Korbe nach dem benachbarten Felde ging und kurz darauf beladen wieder zurückkehrte. Diesen belastenden Momenten gegenüber wäre gewiß ein offenes Geständniß am Platze gewesen; die G. kalkulirte aber anders und verwahrte sich ganz entrüstet gegen die beschworenen Angaben der Zeugen, indem sie zu den Ersten pikirt äußerte, sie kenne diesen Menschen gar nicht und den anderen Zeugen die boshafte Bemerkung: „Andermal schwören Sie die Augen besser auf, schämen Sie sich, daß Sie eine Frau ins Unglück stürzen wollen" zuwarf. Die Geduld des Herrn Vorsitzenden war diesem Gewebe von Zungenfertigkeit gegenüber erschöpft und wurde daher der erzürnten Meineidigen die sofortige Abführung in Aussicht gestellt. Betreffs eines dritten Falles erwiesen sich die Aussagen der betreffenden Zeugin als unzuverlässig. Herr Staatsanwalt von Beschwitz hielt die Anklage trotz des hartnäckigen Leugnens der G. betreffs der beiden ersten Fälle aufrecht und demgemäß wurde die Angeklagte unter Annahme mildernder Umstände zu vier Monaten Gefängniß verurtheilt. — Der am 20. Mai 1862 geborene, schon wegen Eigenthumsverbrechen vorbestrafte Steinmetzlehrling Julius Adolph Fehre aus Leschwitz ist ein recht bedauerliches Opfer des Zufalls. Kommt da der junge Mensch in den Verdacht, in eine Werkzeugbude auf der Fürstenstraße eingebrochen zu sein und aus derselben eine Partie Steinmetzhandwerkszeug, sowie eine Schnapsbuddel im Gesammtwerthe von ca. 9 Mk. entwendet zu haben, und leugnet er zwar nicht, in die Bude eingestiegen zu sein, doch behauptet er, es sei ihm blos darum zu thun gewesen, in den Besitz einer ihm gehörigen Schürze und eines Messers zu gelangen. Nun lag aber die positive Gewißheit vor, daß Fehre schon 14 Tage früher sein Eigenthum aus der Bude mitgenommen hatte, und dazu kam als schwerbelastendes Moment noch der Umstand, daß die mitgestohlene Flasche in der Tasche Fehre's zum Vorschein kam. Diese für den Angeklagten sehr fatale Thatsache suchte Fehre mit der naiv-frechen Ausflucht, die Flasche sei bei seinem Besuche in der Bude herunter- und ganz zufällig in seine Tasche gefallen, zu erklären, fand aber selbstverständlich mit seiner Vertheidigungsmethode bei den Herren Richtern keinen Anklang, sondern wurde als rückfälliger Dieb auf Grund des von Herrn Staatsanwalt Stein gestellten Antrages zu 1 Jahr Gefängniß verurtheilt. — Strafkammer IV. Der Handelsmann Wilhelm Andreas Siebert in Löbtau theilte seit Mai d. J. mit einer Wittwe die Freuden und Leiden des unehelichen Zusammenlebens und brauchte vor einiger Zeit sehr nothwendig Kasse, die er sich auf betrügerische Weise von der Mutter seiner „Haushälterin", einer Frau Richter in Striesen, verschaffte. Zu diesem Behufe erzählte Siebert seiner zukünftigen Schwiegermutter, er habe seinem Schwager 180 M. geborgt, könne aber das Darlehen vor der Hand nicht zurückbekommen und so möge ihm doch die M. 100 M. leihen. Letzteres geschah und übrigens erleichterte Siebert auch noch die Einlage eines der Richter gehörigen Sparkassenbuches der Landständischen Bank in Bautzen um 200 M. ohne Vorwissen der Eigenthümerin. Das Geld verlebte er allerdings in Gemeinschaft mit seiner Zukünftigen, doch konnte ihn dieser Umstand von den Folgen der Unterschlagung ebensowenig, als denen des eingangs erwähnten Betrugs bewahren. Der Antrag des Herrn Staatsanwaltes Steinhäuser auf Verurtheilung des bisher noch unbestraften Angeklagten zu 6 Monaten Gefängniß und 3 Jahren Ehrenrechtsverlust zur Folge. — Wegen Nöthigung wurde dem Kellner Albert Steinwald eine zweitägige Gefängnißstrafe zuerkannt. Strafkammer V. Der Studenmaler Friedrich Franz Kleinlichen hier war wegen groben Unfugs mit 14 Tagen Haft vom Schöffengericht belegt worden und legte hiergegen Berufung ein, die jedoch verworfen wurde. — Die Näherin Auguste Emilie Kämmritz hatte erstinstanzlich wegen groben Unfugs 14 Tage Haft zuerkannt erhalten und hiergegen legte sie gleichfalls das Rechtsmittel der Berufung ein. Der Vertheidiger, Herr Rechtsanwalt Steger, war rechtzeitig erschienen, konnte jedoch bei Beginn der Verhandlung die Vollmacht nicht zu den Akten geben, welche in Rücksicht auf das Ausbleiben der Angeklagten erforderlich war. Unter diesen Umständen wurde die Berufung auf Grund der Strafprozeßordnung einfach verworfen und das nachträgliche Erscheinen der unpünktlichen Näherin konnte hierin nichts ändern. — Die Produktenhändlerin Christiane Bertha verehel. Ehert war vom Schöffengericht wegen Uebertretung der Bekanntmachung vom 15. Jan. 1879, den Verkauf finnenhaltigen Fleisches betreffend, mit 10 M. Strafe und Kosten belegt worden. Die von ihr eingewendete Berufung hatte die Freisprechung zur Folge. — Marie Sophie Franz, ihres Standes „Näherin", war der gewerbsmäßigen Unzucht für schuldig erachtet und erstinstanzlich mit 3 Tagen Haft belegt worden. Die hiergegen eingelegte Berufung wurde verworfen. — In einer Privatklagesache zwischen dem Schuhmachermeister Heinrich Pezoldt in Potschappel und dem Schuldirector August Lippmann wegen Beleidigung hatte ersterer als Kläger gegen das schöffengerichtliche Erkenntniß Berufung eingelegt. Die Parteien einigten sich aber noch vor Beginn der Hauptverhandlung dahin, daß der Kläger den Strafantrag zurücklegt und Beklagter die Zahlung der Gerichtskosten übernimmt, während die Sachwalterkosten zur Hälfte getragen werden. — Strafkammer III. Die zärtliche Neigung, welche ein hiesiger, den Verführungskünsten nicht abholder Geschäftsmann einem schmucken Mädchen aus dem Stande der Verkäuferinnen widmete, fand für beide Theile einen fatalen Abschluß. Leonie, die Auserwählte, konnte gelegentlich eines Besuches bei ihrem Verehrer im englischen Viertel ihrer Vorliebe für den schnöden Mammon nicht widerstehen und schaffte sich daher im geeigneten Moment den stattlichen Geldbetrag von 130 M. auf die Seite. Für diese schwer bereute Begriffsverwechselung verwirkte die Angeklagte auf Grund von § 242 des R.-Str.-G.-B. 4 Monate Gefängniß.

Eibbähe in Dresden. 1. Januar, Mittl. 1211.: 150 Cent. über 0.

Vermischtes.

* Pariser Millionäre. Ueber die Pariser Kolonie jüdischer Millionäre berichtet die „Vossische Ztg.": Die Gruppe umfaßt schwerlich mehr als 12—1500 Familien, die in den besten neuern Vierteln, in der Umgegend der Madeleine, der Elisäischen Felder und des Park Monceaux wohnen, vielfach in den glänzendsten Palästen dieser Stadttheile. Es ist eine internationale Gesellschaft, wie sie nur in Paris zu finden sein dürfte. Alle diese Familien sind aus aller Herren Ländern mit bedeutendem, oft nach vielen Millionen zählendem Vermögen nach Paris gekommen, wo dasselbe sich meist noch weiter gemehrt hat, denn unthätig bleiben die wenigsten dieses Stammes. Deutsche Namen tragen wiederum die meisten, obwohl sie aus Rußland, Ungarn, Polen, England, Belgien, Nordamerika u. s. w. in größerer Zahl, als aus Deutschland eingewandert sind. Die Rothschilde dürften wohl die ältestangesessenen sein, denn sie sind schon in der dritten Generation in Paris. Vor zwei Jahren starb in einer Straße unweit des Arc de Triomphe der Baron von Günzburg, der etliche sechzig Millionen aus Rußland gebracht hatte. Seine Söhne setzten das Geschäft fort. Neben ihm wohnt der aus Oesterreich stammende Baron Hirsch, welcher noch viel reicher sein soll und die türkischen Bahnen gebaut hat. In derselben Gegend findet man einen mehrfachen Millionär Seligmann, der Nordamerikaner ist. Als die amerikanische Kolonie vor Jahren dem General Grant einen großartigen Empfang bereitete, standen mindestens ein halbes Dutzend jüdische Millionäre deutschen Namens, jedoch Bürger der Vereinigten Staaten, an der Spitze. Der aus der Türkei hergelangte Graf von Camondo hat sich unweit des Parks Monceaux einen der kunstreichsten, geschmackvollsten Paläste gebaut. Sein Vermögen soll sehr bedeutend sein. Auch die zu den portugiesischen Juden gehörenden Pereire, Mirès, Cremieux sitzen in diesen reichen Vierteln, ebenso Salamanca, der reichste Jude Spaniens. Auch England ist durch mehrere israelitische Millionäre vertreten, ebenso Italien und die Schweiz.

* Aus St. Moritz in der Schweiz wird die Entdeckung eines gräßlichen Verbrechens gemeldet. In einem Keller zu Vicosoaz im Bezirke St. Moritz ist der noch ziemlich wohl erhaltene Leichnam eines gewissen Guermoz aus dem Thale von Roseg gefunden worden, welcher vor 2 Jahren verschwunden war. Der Leichnam, kaum mit Erde bedeckt, zeigte zwei breite Wunden aus dem Kopfe, die von einer Hacke herzurühren schienen. Man glaubt, Guermoz sei durch zwei Weiber ermordet worden, unter Beihilfe eines Landsmannes des Genannten, welcher mit der Schwägerin desselben Umgang pflog. Das Gebäude, in welchem der Leichnam aufgefunden wurde, war seit der Zeit, in welcher der Mord stattgefunden haben muß, nicht mehr bewohnt; die Eigenthümerin hatte wiederholt gestellte Miethsanträge zurückgewiesen, beziehungsweise nur einzelne Theile des Hauses vermiethet, die Anträge auf miethweise Uebernahme der Keller dagegen jedesmal rund abgewiesen. Sie wurde jedoch vor einiger Zeit unter Vormundschaft gestellt und hatte von da an nicht mehr die Macht, die Vermiethung des Kellers zu verhindern. Es fand eine Besichtigung desselben statt und so ward der Mord entdeckt. Die beiden der That verdächtigen Weiber hatten, eine Entdeckung fürchtend, vor etwa 6 Wochen das Weite gesucht.

* Der Vorderarm fünfzehn Mal amputirt. Ein österreichischer Landarzt, Dr. med. Ofner in Poyritz, erzählt in den „Wiener medizinischen Blättern" folgende schauderhafte, doch auf der Landpraxis begegnete Geschichte. Er wurde kürzlich nach der Wohnung eines Fabrikarbeiters gerufen, woselbst angeblich ein 24jähriger Bursche plötzlich erkrankt sei. Bei seiner Ankunft fand er auf einer roh gezimmerten Bettstatt einen kräftigen 24jährigen jungen Burschen, die Hände in mit Blut getränkte Fetzen gehüllt. Der Patient hatte Häckiel geschnitten und zwar mit einer Schneidemaschine, bei welcher durch zwei Walzen das Stroh an das Ende einer Rinne vorgeschoben und daselbst durch ein an einem Schwungrade angebrachtes schweres scharfes Messer in 1—1½ Centimeter lange Stückchen guillotinearig zerschnitten wird. Die Maschine wurde durch Pferde betrieben in Gang gesetzt und konnte man dieselbe durch eine Druckvorrichtung jeden Moment zum Stehen bringen. Während nun der Arbeiter das Stroh vorschob, faßten die Walzen seine rechte Hand, die Finger kamen vor das Messer, wurden abgeschnitten und die Walzen schoben den Arm von Sekunde zu Sekunde um 1½ Ctm. weiter vor, ein zweiter Schnitt erfolgte, auf 1½ Ctm. ein dritter, und auf diese Weise schnitt die Maschine von dem Arme des Unglücklichen Scheiben von 1½ Ctm. ab, die einzeln herabfielen. Nach 15 Umdrehungen stand die Maschine still. Der Patient wollte mit der Linken das Rad aufhalten und dabei schnitt ihm das Messer noch die Daumenspitze auch dieser Hand ab. In seiner Verzweiflung hatte er vergessen, die Maschine durch jene Druckvorrichtung zum Stillstehen zu bringen. In der Stadt hatte der Ortschirurg einen Nothverband angelegt, um den anderen Morgen gemeinschaftlich mit den Aerzten aus der Stadt die regelrechte Operation zur Bildung eines normalen Stumpfes vorzunehmen. Der betreffenden Operation ging folgendes Zwiegespräch voraus: Stadtarzt: „Wie ist denn die Sache angefangen?" — Pat.: „Wie von einer Salamiwurst fielen die Scheiben von der Hand". — „Sind Sie ohnmächtig geworden?" — „O nein". — „Hat Sie ein Frost geschüttelt, war Ihnen kalt?" — „O nein". — „Haben Sie etwas geschlafen?" — „O ganz gut". — „Haben Sie Appetit?" — „Wenn ich nur etwas zu essen hätte!" — „Fühlen Sie Schmerz?" — „Nein". — Bei dieser Konstitution heilte denn auch die Amputationswunde nach wenigen Wochen — ohne Karbolsäure und ohne moderne Wundbehandlung!

* Actienfälschung. In Wien sind Baron Eck und der Glasmaler Kuchenreiter wegen Fälschung von Actien der Münchener Vereinsbank verhaftet worden. Bei der Haussuchung wurden alle zur Fälschung nothwendigen Werkzeuge, sowie viele bereits ausgeführte oder in der Ausführung begriffene Nachahmungen vorgefunden. Von den Falsifikaten wurden bereits 16,000 M. bei einem Bankier verpfändet.

* Aberglauben. Aus dem Hannoverschen schreibt man: Der Aberglaube wurzelt noch tief im Volke. Eine schon bejahrte Ehefrau in der rein protestantischen Ortschaft Hellen litt in letzter Zeit an andauernder Schlaflosigkeit, was der Ehemann dem Einflusse böser Kräfte zuschrieb, indem er wähnte, das Kopfkissen sei verhext. Bei einer Untersuchung desselben fand man zwei Federballen, wie sie sich mitunter um einen Körper bilden. Der Mann glaubte, diese seien von Hexen hineingezaubert, und um die vermeintliche Hexe zu ermitteln, wurde Nachts auf einem Kreuzwege ein Scheiterhaufen angezündet und die Federballen wurden verbrannt. Es wollte aber keine Hexe sich zeigen, der man mit den mitgebrachten Knütteln hätte zu Leibe gehen können. Auch dieses wußte man sich indessen zu erklären. Man hatte sich in der Zeit geirrt, das Feuer war etwas vor Mitternacht angezündet!

* Aus dem Leben Bismarck's bringt die „Kasseler Ztg." folgende „bisher nicht veröffentlichte" Episode: Ein Frankfurter demokratisches Blatt hatte in Betreff der Entfernung der schwarz-roth-goldenen Fahne vom Bundes-Palais zu Frankfurt a. M. im Jahre 1852 sich dahin geäußert, daß es dies Verfahren ganz angemessen finde, da diese Fahne an diesem Orte ihm vorkommen wie das Symbol der Unschuld auf einem Prostitutionshause. Der substituirte Präsidial-Gesandte von Bismarck-Schönhausen hatte von dem Senate der Stadt Frankfurt Satisfaktion für diese Invektive und Sicherstellung gegen Wiederholung derselben begehrt, der Senat aber erwidert, daß ihm bei den bestehenden Gesetzen kein Mittel zu Gebote stehe, dem Verlangen weder in der einen noch in der anderen Beziehung zu genügen. Herr von Bismarck hat darauf erwidert, daß ihm unter solchen Umständen Nichts übrig bleibe, als selbst die geeigneten Wege einzuschlagen, und werde er daher, falls nicht binnen 24 Stunden die Satisfaktion ertheilt und die verlangte Garantie geleistet sei, den Redakteur des Blattes arretiren und dessen Presse militärisch besetzen lassen. Zugleich beiragte er den Kommandeur des einen Theil der Frankfurter Besatzung bildenden 20. kgl. preußischen Infanterie-Regimentes, was er thun werde, wenn eine auf obige Drohung bezügliche Requisition an ihn gelange. Dieser, Oberst Kessel, antwortete, er würde, falls er Befehl vom Bundespräsidio erhalte, kein Bedenken tragen, nicht nur den Redakteur jenes Blattes, Hadermann, sondern den ganzen Senat zu arretiren und auf die Stockwache abzuliefern. Die Folge jener Maßnahmen war die noch am nämlichen Tage erfolgte gänzliche Unterdrückung des fraglichen Blattes.

* Eine Riesenerbschaft macht gegenwärtig in Schalke (Westfalen) viel von sich reden. Man schreibt darüber der „Ess. Ztg.": Als armer Mann wanderte in den 30er Jahren ein Arbeiter von Schlesien nach dem Kap der guten Hoffnung aus und kehrte 1845 nach London zurück, wahrscheinlich in der Absicht, von da nach seiner Heimath zu reisen. Er erkrankte indeß gleich in London und verstarb schon nach dreitägigem Aufenthalt mit Hinterlassung eines kolossalen Vermögens von mehreren Millionen Pfd. Sterl., welches er sich auf den Diamantfeldern am Kap der guten Hoffnung und später als Großgrundbesitzer erworben hatte. Damals, kurz nach seinem Tode, waren trotz aller Bekanntmachungen keine Erben zu entdecken und erst kürzlich wurden der Frau eines Bergmannes aus dem benachbarten Bulmke, die eine Nichte des Erblassers sein will, zufällig Mittheilungen über die ihr eventuell zustehende Erbschaft, welche ihr in Gemeinschaft mit einem in Amerika lebenden Bruder zufallen würde, gemacht. Durch Vermittelung des Reichskanzleramtes ist bereits festgestellt, daß das ganze hinterlassene Vermögen bei der englischen Bank zinsbar angelegt und das jetzt auf die ungeheure Summe von 9 Mill. Pfd. Sterl., gleich 180 Mill. Mk. angewachsen ist.

* Der Urgroßvater von A. Dumas dem Aelteren. Eine hübsche Anekdote, welche davon handelt, mit wie gutem Humor A. Dumas einen jungen Fant abzuweisen wußte, dem die Abstammung der Menschen als einzig passender Schlüssel für deren Beurtheilung erschien, läßt diesen eines Abends von einem solchen angeredet werden: „Sie sind Herr Dumas?" — „Zu dienen!" — „Entschuldigen Sie, ist es wahr, daß Ihr Vater ein Mulatte war?" — „Zu dienen!" — Nach kurzem Nachdenken fragte der junge Mann schmunzelnd: „Ach, dann war ja Ihr Großvater ein Neger?" — „Zu dienen!" antwortete der berühmte Schriftsteller. — „Und Ihr Großvater?" — „Ein Affe, mein Herr!" und damit ließ ihn Dumas stehen.

* Berlin. Von einem ca. 10 Jahre alten Mädchen wurde kürzlich in einem in der Linienstraße befindlichen Cigarrenladen eine Kiste, mit Luftlöchern versehen, abgegeben, worauf das Kind sich eilig entfernte. Nachdem die Kiste geöffnet worden, fand der Eigenthümer des Ladens einen 4—6 Wochen alten lebenden Knaben darin und daneben einen Brief an den angeblichen Vater, worin die Mutter des Kindes erklärte, daß sie nicht im Stande sei, das Kind ferner zu erhalten und die Fürsorge für dasselbe ihm überlassen müsse. Noch im Laufe des Tages gelang es, die Mutter des Kindes zu ermitteln.

* Einen Wahlaufruf in 21 Sprachen und Dialekten — diesen Luxus hat sich aus Anlaß der amerikanischen Präsidentenwahl die „Illinois Staats-Zeitung" gestattet. Diese polyglotte Aufforderung, an die Wahlurne zu eilen, war nämlich lateinisch, deutsch, englisch, schwäbisch, celtisch, französisch, pfälzisch, deutsch-hebräisch, ungarisch, schweizerisch, italienisch, spanisch, polnisch, schwedisch, hebräisch, böhmisch, portugiesisch, plattdeutsch, holländisch, walisisch und dänisch abgefaßt. Mehr kann man am Ende nicht verlangen.

Ueber Verdauungsstörungen. Die Organe, durch welche dem menschlichen Körper die Stoffe zu seiner Erneuerung aufnahmsfähig gemacht werden, sind für die Gesundheit natürlich von äußerster Wichtigkeit, jede Störung in den Funktionen dieser Organe, jede Minderung, Alteration und Hemmung ihrer Leistungsfähigkeit erzeugt krankhafte Zustände mehr oder weniger schwerer Art. Durch die schlechte Verdauung wird auch die Darmpartie des Unterleibs in Mitleidenschaft gezogen. Tritt nicht an der rechten Stelle richtige Heilpflege ein, so treten die mannigfachsten Krankheitserscheinungen auf, als: Blutarmuth, Bleichsucht, Trägheit der Glieder, Appetitlosigkeit, saures Aufstoßen, Kopfweh, Schmerzen im Magen, den Därmen, überhaupt im Unterleib, Verstopfung, Diarrhöe, Blähungen, Abmagerung, Leber- und Gallenleiden. Läßt man die Krankheit ungehindert ihr zerstörendes Werk fortsetzen, so ist allgemeines Siechthum und schließlich der Tod die Folge. Es ist statistisch festgestellt, daß in Folge der heutigen Lebensweise fast aller Menschen an gestörter Verdauung leiden ohne es zu wissen und nur zu oft durch eigenes Verschulden, durch Unkenntniß, Vernachlässigung, durch Anwendung ungeeigneter oder gar schädlicher Mittel schwere Leiden über sich hereinbrechen lassen, wie Hypochondrie, Melancholie, Hysterie, Gicht und Rheumatismus, Abmagerung 2c. Verdauungsstörungen werden meistens durch nicht genügende Absonderung des zur Verdauung nothwendigen Magen- und Darmsaftes hervorgerufen. Nach dieser Richtung hin muß deshalb die Heilung des Leidens erstrebt werden, es dürfen keine drastischen, schar abführend wirkende, die Verdauungsorgane nur noch mehr zerrüttende und schwächende Mittel in Anwendung kommen, sondern nur Arzneien, welche die Magenschleimhaut und Darmdrüsen zu größerer Thätigkeit (Absonderung) mild reizen. Als eines der am sichersten und raschesten wirkenden Heilmittel kann man die von dem Apotheker Rich. Brandt in Schaffhausen dargestellten Schweizerpillen aufs Beste empfehlen. Viele Aerzte haben constatirt, und es steht Jedermann frei, sich eine Reihe ärztlicher Gutachten darüber in den nachbenannten Apotheken geben zu lassen, daß deren Wirkung eine sichere, äußerst angenehme, anregende ist und daß die Pillen keine, dem Körper schädlichen Stoffe enthalten. Die Vertretung des Herrn Apotheker Rich. Brandt in Schaffhausen ist der **Mohren-Apotheke**, sowie jeder anderen Apotheke für Dresden, für Pirna's Umgebung dem Apotheker **Rottmann**, für Kötzschenbroda dem Apotheker **Moll** übertragen und findet man dieses bewährte Arzneimittel nur in Blechdosen, enthaltend 50 Pillen, für Mark 1 und kleine Probeschachtelchen mit 15 Pillen für 35 Pf. Man achte beim Ankauf, daß jede Schachtel eine rothe Etiquette mit dem Schweizerkreuz und den Namenszug des Apotheker R. Brandt trägt.

Augen-Heilanstalt von **Dr. Treibich**, Dresden Pragerstraße Nr. 46 (Sprechzeit: 10—12 und 2—3 Uhr).

Augenarzt Dr. K. Weller I. (Pragerstraße 31).

Dr. med. Koenig, am See 30, I. (n. d. Dippoldisw. Platz), Sprechst. f. Geschl.-, Hals- u. Hautkrankh. tägl. 9—½8, Sonntags nur 9—½12, Dienstags und Freitags auch Abends 8—9.

Poliklinik für Hautkrankheiten, Syphilis, Hals- und Kehlkopfleiden. Ehemalige chir.-med. Akademie, Zeughausplatz 5. Dienstag und Freitag 2 bis 3 Uhr unentgeltlich. Privatwohnung Struvestraße 17, 2. Etage. Sprechstunde 8 bis 11, 3 bis 5 Uhr. **Dr. Göntz**, Stabs- u. Oberarzt a. D.

Dr. med. Engelmann, für Geschlechts-, Haut-, Hals- u. **Frauenkrankh.** Wilsdruff. Auch brieflich. (Broschüre über Krankh. d. Haares, d. Kopf- u. Gesichtshaut gratis). 11—4 U. Circusstr. 4, I.

Dr. med. Blau, homöopath. Arzt, heilt laut 40jähr. Erf. **Syphilis, Ausflüsse** und **Schwäche des Körpers** und **Geistes**, auch brieflich, ohne Diät. Dresden, Pirn.-Str. 12. Sp. 10—1.

Med. pract. Tischendorf, Spezial-Arzt für **Syphilis, Geschlechts-** und **Blasenkrankh., Schwächezustände** und **Frauenkrankh.** 2c. **Neustadt, An der Kirche 8, 2. Etage.** Zu spr. v. 9—½2 Uhr und 7—8 Uhr Abends.

v. Kuczkowski, Hydropath (Naturheilmethode), **Victoriastrasse 22**, dritte Etage. Sprechstunden von 12 bis 3 Uhr.

Privat-Klinik f. Geschlechtskrankh. (und der Folgen: Mund-, Hals-, Haut-, Drüsenleiden). **Breitestr. 1, 3. Schnellste Hilfe** (1. 20jähr. Erfahr.) von ein. vorm. Hospitalarzt d. Armee 2c. Sprechz. 9—2 u. 5—7 Uhr. **Neues Mittel gegen Ansteckung. Heilung frischer Fälle in wenigen Tagen!** Ausw. brieflich.

Kleiner, gr. Brüdergasse 30, III., heilt Geschlechts-, Hals- u. Hautkrankh. schnell u. sicher. Zu spr. v. ½10 b. Abds. 8, Sonnt. 9—11.

Dietrich, Pfarrgasse 7, 1., heilt Haut- und Geschlechtskr. Ausfl., frisch und veraltet äußerst schnell. Zu spr. v. 9—8.

Für **Geschlechts- und Hautkranke** jeder Art. Tägl. zu spr. v. 11—1u. 3—5, auch Abds. von 7—8. **An der Frauenkirche 1, 3.**

Wetzel, Heilkund. u. Apoth., Altmarkt 15, 3. Et., heilt Frauen- u. Geschl.-, Hals- u. Lungenkrankh. 2c. gründl., bald. u. billig.

Bruchleidende find. in schwersten Fällen noch sichere Hilfe bei **Carl Kunde**, conc. Bandagist u. Frau, Pirnaischestr. 24, p. u. 1.

Künstl. **Zähne** u. Gebisse. **H. Harder**, Schäferstr. 66, I.

Künstl. Zähne, Camillo Ecke, Waisenhausstr. 7 (Café König).

Künstliche Zähne, ganze Gebisse. Billige Preise. Gewissenhafte Ausführung. **Charles Buck**, Zahnkünstler, **Reitbahnstraße 32, erste Etage.**

Zahnschmerzen, rheum. od. nerv., werden **sofort** beseitigt, Zähne plombirt, sowie künstl. Zähne zu sol. Preisen eingesetzt. **Jean Schlöffer**, Rosmaringasse 1, 2., Ecke Schloßstraße.

Künstl. Zähne, Plomb., Umarb. zu bedeut. ermäßigten Preisen unter Garantie bei **W. Richter**, Carolastraße 4.

F. Thomas, Brandwundenwasserfabr. Amalienstr. 8, pt.

Das berühmte **amerik. Gicht- und Blutreinigungs-Pulver** für Gicht, Dyspepsie, Rheuma 2c., a Dose 125 Pf., ist für Dresden nur in der **Hirschapotheke**, Leipzigerstr. 16, zu haben. H. Fretscher.

Pianinos, Flügel, Harmoniums und Pianos, sehr billig, verkauft und verleiht **G. Weinrich**, Altmarkt 24, 2.

Lyoner Seitenwaaren z. Fabrikpr. W. Nanitz, Altmarkt 25.

Nähmaschinen-Fabrik H. Grossmann, am See 40.

Rellstab u. größtes existirendes **Sargmagazin** Am See 34.

Beerdigungs-Anstalt „Pietät", Am See 34. Filial-Bureau: Villiniger- und Albrechtsstraßen-Ecke.

Trauerwaaren-Magazin zur „Pietät", Am See 34.

Emma Sonntag, Heimbürgin, Struvestraße 2, IV.

Familien-Nachrichten.

Geboren: Ein Knabe: Oberlehrer Dr. phil. Zeller, Wurzen. Ein Mädchen: F. F. Funke, Bleicherode.

Verlobt: Anna Deutschmann, Saalfeld (Thüringen) mit Max Kretzschmar, Leipzig. Albine Gerth mit Fritz Wunderling, Dr. med. in Altenburg.

Als Verl. die empfehlen sich

Klara Müller
Anton Kulb.

Dresden, Neujahr 1881.

Allen Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß am 31. Dec. v. J., früh ½11 Uhr unser lieber Gatte und Vater

Karl Traugott Kurze,

Bahnpolizeigendarm zu Riesa, nach einem längeren, schweren Krankenlager sanft entschlafen ist. Um stilles Beileid bitten

Riesa und Hainichen.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet den 3. Jan. 1881, Mittags 12 Uhr statt.

Todes-Anzeige.

Hierdurch allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß Freitag Vormittag 11 Uhr unser guter lieber Vater, Herr Blätterfabrikant **Heinrich Adolph Schierz** aus **Sebnitz**, im Stadtkranken-Hause sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet Montag Nachm. 2 Uhr statt. Dresden, d. 1. Jan. 1881.

Die trauernden Hinterlassenen.

Der Pädagogische Zirkel in Dresden

gewährt unentgeltlich Nachweis von **Lehrerinnen, Erzieherinnen u. Kindergärtnerinnen.** Näh. bei Frl. **Liebel**, Johannesstr. 25, 3. Et., für Kindergärtnerinnen bei Frau Oberlehrer **Kettner**, Wachsbleichstr. 19.

Zugleich wird das **Lehrerinnenheim**, große Ziegelstr. 13 zum anständigen billig. Unterkommen empfohlen.

Wirthschafterin-Gesuch.

Mittergut Fichtenberg b. Mühlberg a. E. sucht zum sofortigen Eintritt eine nicht unter 30 Jahren, in der Viehwirthschaft wie in Küche zuverlässige Wirthschafterin zur Stütze der Hausfrau. Nur solche, welche sich über gute Zeugnisse ausweisen können, wollen sich persönlich melden. **B. Schuchknecht.**

Für eine größere Seifenfabrik in Böhmen wird ein **tüchtiger**

Sieder

gesucht, welcher mit den neuesten und vortheilhaftesten Methoden in der Kern-, Eschwegier- und Grünseiferei vollkommen vertraut sein muß und selbstständig zu arbeiten versteht. Antritt sofort oder längstens **15. Januar 1881.** Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit und der Gehaltsansprüche sind an Herrn **Georg Eineuckel**, Dresden-N., Waldenhausstraße 14, einzusenden.

Cartonnagen-Arbeitergesuch.

Geübte Cartonnagenarbeiter und ein Zuschneider finden auf f. feine, sehr gut lohnende Arbeit dauernde Beschäftigung in einer auswärtigen alten Cartonnagenfabrik. Reisespesen werden vergütet. Adressen mit Angabe bisheriger Thätigkeit befördern Haasenstein & Vogler in Chemnitz unter Z. H. 71.

Als Verkäuferin

wird e. Fräulein v. hübsch. Aeuß., aus ordentl. Hause, für ein großes und feines Galanteriewaaren-Detailgeschäft aufzunehmen gesucht. Kenntniß der franz. und engl. Sprache erw. Nur diejenigen, w. bereits in gleichen Geschäften servirt haben und tüchtig sind, e. ihre Off. **H. 8. 174** an Haasenstein u. Vogler in Prag einl.

Konditor.

Ein **tüchtiger Konditor** der **Zuckerwaarenbranche und Pfefferküchlerei** findet sofort gute und dauernde Stellung. Adr. unter **R. S. 786** befördert die Exped. ds. Blattes.

Für meine Posamentier-Waaren-Fabrik und Engrosgeschäft suche ich zum baldigen Antritt einen mit der Branche vollständig vertrauten

Reisenden

welcher womöglich die Provinzen Schlesien, Posen, Preußen schon bereist hat.

Heinrich Zeisig,
Breslau.

Feine Kellnerin gesucht Vatergasse 3 zweite Etage.

Lehrlings-Gesuch.

Für mein **Leinen- und Baumwollen-Waaren-Engros- und Detail-Geschäft** suche ich zu Ostern 1881 einen

Lehrling.

Kost und Logis im Hause.

Halle a. S. **Carl Steckner.**

Für Kupferschmiede!

Ein tüchtiger, solider Kupferschmied, selbstständiger Arbeiter, wird bei geringer Einzahlung als **Compagnon** für ein **Kupfer-Schmiede-Geschäft** in einer Fabrikstadt Sachsens **gesucht**. Offerten erbeten unter „**Kupferschmied**" in die Expedition dieses Blattes.

Tüchtige Modelltischler

und **Eisendreher** sucht die Maschinenfabrik u. Eisengießerei von **R. Teller, Taucha-Leipzig.**

Ein Tischlermeister wird sofort gesucht für einen Knaben vom Lande. Näheres Annenstraße 2 bei Herrn Bernhard Wolf.

Cigarrenarbeiter

finden dauernde Beschäftigung Mathildenstraße 12.

Geübte Wickelmacherinnen finden dauernde Beschäftigung Mathildenstraße 12 part.

Ein Lehrling

findet unter günstigen Bedingungen Aufnahme bei **Rich. Chemnitzer,** 18 Hildebrandstraße.

Gesucht

wird zum baldigen Antritt für ein Gut mittlerer Größe mit Brennerei **ein Verwalter.** Nur strebsame, an Fleiß und Thätigkeit gewöhnte solide junge Landwirthe wollen sich melden und ihre abschriftlichen Zeugnisse unter **Z. T. 81** an **Haasenstein & Vogler** in **Chemnitz** einsenden.

Reisender gesucht f. Toilettenseifen- u. Parfümerie-Fabrik. Antritt möglichst sofort. Off. m. Kopie d. Zeugn. unt. **C. O. 823** an **Haasenstein u. Vogler** in **Leipzig.**

Ein Barbiergehilfe

wird gesucht Ritterstraße Nr. 2.

Dauernde Stellung

findet ein tüchtiger, gelernter **Steinmetz** oder Jemand, der eine Gewerkschule besucht hat. Gute Zeugnisse erforderlich. Anerbietungen mit Angabe der Gehaltsansprüche unter **Q. 491** nimmt entgegen **Rudolf Mosse** in **Breslau.**

Gesucht

ein erfahrener Maschinen-Constructeur, flotter Zeichner. Angabe früherer Beschäftigung erbeten **u. J. F. 15** Exp. d. Bl.

Blumen-Arbeiterinnen

und **Binderinnen** werden in und außer dem Hause bei hohem Lohn ges. **C. J. Schwitters,** Güterbahnhofstraße 2.

Ein junges geb.

Mädchen

wünscht Stelle zur Stütze der Hausfrau bei Kind oder Verkäuferin. Gehalt Nebensache. Adr. **Bornemann,** Fischerbrücke 2, **Berlin.**

Gesuch.

Ein Mädchen aus anständiger Familie, Fleischerstochter, welches schon einige Jahre in Dresden in diesem Geschäft fungirt hat, sucht wegen Geschäftsveränderung in einem größeren Fleisch- und Wurstwaarengeschäft Stellung. Der Antritt kann nach Wunsch erfolgen. Adr. bittet man unter **V. Z. B. 111** in die Expedit. dieses Blattes einzusenden.

Ein j. Mädchen, m. all. weibl. Arbeiten vertr., sucht Stelle als Laden- od. Stubenmädchen. Näh. unt. **A. U.** durch **Haasenstein und Vogler, Zwickau.**

Ein Reisender,

mit der Tuchbranche völlig vertraut, welcher Sachsen und Schlesien längere Zeit mit Erfolg bereist hat, sucht per sofort anderweitig Stellung. Offerten unter **H. 35530 b.** an die **Herren Haasenstein u. Vogler** in **Chemnitz** erbeten.

Ein Ziegelmeister,

in Thon- oder Lehmmasse erfahren, sucht Stellung, kann sofort oder später antreten. Näh. Auskunft ertheilt Ziegeleibesitzer **L. Häusler, Drei Stern** bei Lanzen.

Ein j. geb. Mädchen

aus anständ. Familie, 19 J. alt, im Nähen, Plätten, Kochen erfahren, die sich gern u. willig jeder häusl. Arbeit unterzieht, sucht per 1. Februar oder auch später Stellung als Stütze der Hausfrau. Es wird mehr auf gute Behandlung als hohen Lohn gesehen. Off. erb. unter **A. 32 Haasenstein u. Vogler,** Riesa.

Ein Mädchen, im Schneidern und Weißnähen geübt, sucht sofort Stellung, womöglich auf dem Lande als

Stubenmädchen

oder zur Beaufsichtigung größerer Kinder. Näheres Pillnitzerstraße 24, 4. Et. Frau Deyner.

Der Inhaber einer Handlung mit Conditoreiwaaren beabsichtigt dieselben theilweise selbst anzufertigen, **sucht deshalb einen erfahrenen Conditor,** der zuverlässig arbeiten kann und gewillt ist sich eine **dauernde, selbstständige Stellung** zu erwerben. Offerten mit Angabe des Lebenslaufes und der Gehaltsansprüche unter **J. Q. 6818** bei **Rudolf Mosse, Berlin S. W.**

Eine **Wirthschafterin** m. g. Empfehlung, sucht Stellung. Portikusstr. 6 beim Hausmann.

Gelddarlehne

jeder Art werden discret vermittelt. Off. unter **G. D.** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Geld auf gute Pfänder **Galeriestrasse 17, 2.**

Geld in jeder Betragshöhe auf gute Werthobjekte Pirnaischestraße 17, 1.

Bank- u. Sparkassengelder in größeren u. klein. Posten a. Landgüter u. Hausgrundstücke zu 4½—5 % a. gute Hypotheken dauernd auszuleihen. Näher. **C. F. Prockisch,** Wragerstraße 7.

15,000 Mark

werden gegen sichere Hypothek, die Steuereinheit 30 Mk., auf ein hiesiges Grundstück gesucht. Offerten unter **B. L. 90** bei **Rudolf Mosse, Dresden,** Altmarkt 4, abzugeben.

6000 Mark

werden gegen sehr gute Hypothek zu 5 Proc. Zinsen auf ein Grundstück in einer sächsischen Provinzialstadt gesucht. Adressen unter **U. 808** an **Rud. Mosse, Dresden** einzusenden.

Im Hause Gutenberg,

Johannes-Allee 7.

Waisenhausstrasse.

per 1. April 1881 zu vermiethen:

1 herrschaftliche Wohnung in der 1. Etage, bestehend aus 7 Zimmern und Zubehör, 1200 Mk. (wird auch getheilt vermiethet).

1 Geschäftslokal in der Halb-Etage, 1000 Mk.

1 Laden (auf Wunsch sofort), 1100 Mk.

Nähere Auskunft daselbst 3. Etage links oder Marienstraße Nr. 13, erste Etage.

Zum 1. April 1881 werden **3 Werkstätten** von wenigstens 150 Q.-Mtr. Bodenfläche in Dresden oder allernächster Nachbarschaft zu miethen gesucht. Anhängen an eingehende Dampfmasch. (Kraftbedarf 1½ Pferdekraft) erwünscht, aber nicht Bed. Off. **V. Gz. 12** bei. Exp. d. Bl.

Die billige Handschuh-Wäscherei und Färberei befindet sich jetzt **kl. Plauenschestraße 1b,** 3. Et. Annahmestellen: **Ostraallee 12** im Putzgeschäft und **Trompeterstr. 17** im Garngeschäft. Einkauf getragener Glacé-Handschuhe.

Eine Restaurationslokalität in Antonstadt ist für den annehmbaren Preis von 700 M. zu vermiethen und sofort zu beziehen. Näher. bei Herrn Ehrig,

Hotel Stadt Breslau,
Heinrichstraße.

In schönster Lage Dresdens ist die erste Etage mit 16 Piecen, wenn gewünscht mit Stallung und Wagenremise, sowie die Hälfte der 2. u. 3. Et., Ostern beziehbar, zu vermiethen Theresienstraße Nr. 2.

Hübsche Wohnung, 4 Z. und Zubeh., Verh. halb sof. oder spät. z. verm. Blasew.-Str. 14 d. 1

Für 60 Thaler ein kl. frdl. **Logis** in dritter Etage, St., K., K., **sofort** beziehbar zu verm. Dinterstr. 5, 1. Et. r.

1 oder 2 Herren finden sofor ein freundl. möbl. Zimmer Waisenhausstr. 23, 4. Lanzsch.

Das Vermiethungsbureau von **Fr. Salomon,** Gilintzerstraße 74, 2., sucht Dienstmädch. f. Branche f. feine Herrschaften.

Sehr gute Pension

für anst. Herren zu sehr mäßigem Preise Amalienstr. 5, 3. Krüger.

Damen

finden für ihre Entbindung discrete Aufnahme, auch **Rath und Hilfe** in **jeder Angelegenheit** bei Fr. **Müller,** Stadthebamme, **Berlin, Friedrichstraße Nr. 10.**

Damen finden monatelange discrete Aufnahme bei Frau **Mattner,** Hebamme, in **Blasewitz** bei Dresden.

Damen finden unter Discretion freundl. Aufnahme bei Frau **Renner,** Hebamme, Röhrhofgasse 12, 2., Ecke d. Annenstr.

Mühlen-Verkauf.

Eine Handelsmühle, Dampf- und Wasserkraft, mit oder ohne Oekonomie, unweit der Bahn, neu und bequem eingerichtet, mit Bäckerei und Schneidemühle, ist bei 8000 Thaler Anzahlung Familienverhältnisse halber billig zu verkaufen. Alles Nähere ist gern bereit mitzutheilen

C. Kaule, Riesa.

Restaurations-Verkauf.

In e. mittelgrossen Stadt der Lausitz mit großartiger Tuch-Industrie ist ein seit 28 J. sehr bes. rentables Vergnügungslokal m. mass. Gebäuden, 10 Min. v. Marktplatz d. Stadt, an einer schönen gepflasterten Straße belegen, verbunden mit Tanzsaal, großem schattigen Garten, hübscher mit Wein bewachsener Veranda, Kegelbahn, sowie einem massiven hinteren Wohngebäude (Mietheertrag 675 Mark), Todesfalls halber sogleich oder zum Frühjahr unt. günst. Beding. zu verkaufen. Kaufp. 48,000 Mk., Anz. 15—18,000 Mark (Feuerrare der städt. Feuer-Societät 45,700 Mark). Reelle Selbstkäufer werden gebeten, gef. Off. direkt nach **Forst NL., Restaur. Fe dachlösschen,** zu richten.

Mühlenverkauf.

Eine Mühle in Dresdner Gegend und unmittelbar an der Eisenbahn gelegen, mit Wasserkraft von 4½ Ellen Gefälle, 3 amerikanischen u. 1 Reinigungsgange mit durchweg massiven Gebäuden und angebauter Bäckerei sowie mit 11 Acker, 116 Quadrat-R. Areal, ist zu solidem Preise und unter vortheilhaften Bedingungen bei einer Anzahlung von nur 9000 Mk. zu verkaufen. Die Mühle eignet sich vorzüglich zur Einrichtung zu Fabrikzwecken; die Bahnanschlußanlage kann mit geringen Kosten bis unmittelbar an das Etablissement geführt werden. Näheres bei Rechtsanwalt **Julius Gerth-Noritzsch** in **Dresden,** Seestraße 18, 2. Et.

Separirungshalber beabsichtigen wir **Freitag den 14. Januar 1881, Vormittags 10 Uhr,** unter, **Ecke der Nord- und Weststraße** hier befindliches **Hausgrundstück,** mit oder ohne das bisher darin betriebene **Kolonialwaaren-, Spirituosen-, Tabak- und Cigarren-Geschäft,** meistbietend zu verkaufen. Kaufliebhaber laden zu diesem Termine mit dem Bemerken ein, daß wir gern bereit sind, die Bedingungen wie alles Nähere über das Geschäft ꝛc. auf gefl. Anfragen mitzutheilen, wie auch dieselben im Termin bekannt gemacht werden.

Reichenbach i. V.
Strelow & Gasse.

Achtung! Gasthof oder Hotel

wird von einem zahlungsfähigen Manne **zu pachten gesucht.** Inventar käuflich übernommen. Später würde auch das Grundstück käuflich übergehen können; nur gute Lage wird bevorzugt. Agenten finden keine Berücksichtigung. Offerten unt. **Z. 1818** an **Rud. Mosse, Dresden.**

Ein in Mügen gelegenes sehr schönes

Landgut,

mit 90 Scheffel Feld u. Wiesen, vorzüglichem lebendem und totem Inventar ist bei 5—6000 Thlr. Anzahlung sofort für 15,000 Thaler zu verkaufen durch

Friedrich Riebe
in Dresden, Viktoriastraße 20.

Tausch.

Ein Haus in Coburg, Preis 4200 Thlr., Hypothek 2200 Thlr., ist gegen ein Haus in Dresden sofort zu vertauschen, wenn der Rest stehen bleiben kann. Adr. erbittet man unter **S. P. 916** „**Invalidendank**" **Dresden.**

Das hiesige

Casino-Hotel

ist sofort zu verpachten und werden Bewerber aufgefordert, sich unter Beibringung von Zeugnissen beim Unterzeichneten zu melden.

Oöthen, 23. Dec. 1880.
Franz Schilling,
I. V.

Ein in feinster Geschäftslage **Meissens** (Neuegasse 364) gelegenes **Grundstück** mit großem Hof und fließendem Wasser, durch's Haus gehend, worauf seit 43 Jahren die

Färberei

mit bestem Erfolge betrieben wird, ist mit Einrichtung und allen Vortheilen wegen Krankheit günstig zu verkaufen. Näheres daselbst. Auch eignet sich dasselbe für jedes andere Geschäft oder kleine Fabrikanlage.

Jagd-Verpachtung.

Die Jagdnutzung auf den 722 Acker umfassenden Fluren der Jagdgenossenschaft

Sohra b. Freiberg

soll den **14. Januar** 1881, Nachmittags 2½ Uhr, im Gasthofe zu Sohra auf 6 Jahre vom 1. September 1881 bis den 31. August 1887 im Wege des Meistgebotes mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten verpachtet werden. Pachtbedingungen werden vor der Verpachtung bekannt gemacht. Das Jagdrevier liegt ½ Stunde von der Haltestelle Niederbobritzsch entfernt. Jagdfreunde werden hiermit eingeladen.

Sohra, 28. December 1880.
Der Jagdvorstand.

Ein Haus mit flotter Restauration und Branntweinschank, nahe bei Dresden an einer Landstraße gelegen, ist zu verkaufen oder auf ein kleines Haus oder Landgut bis zu 10,000 Thaler zu vertauschen. Adressen unter **R. J. 18** Postamt Nr. 6 in Dresden niederzulegen.

Käufe u. Verkäufe aller Art Grundstücke u. Geschäfte vermittelt discret u. coulant **C. F. Hofmann,** Bür. Schreibstr. 28, 1.

Eine Villa

wird gekauft, wenn ein Zinshaus in Tausch genommen wird. Offerten unter **S. S. 917** im „**Invalidendank**" **Dresden.**

Ritterguts-Verkauf.

Krankh. h. verk. möglichst bald mein Rittergut mit **Brennerei,** 1 St. v. einer **Garnisonstadt** mit **Bahnst.** cnt., enth. über 100 Acker der besten Felder u. Wiesen, vollst. Inv. und Ernte. Pr. 45,000 Thlr. Anzahl. 10 bis 15,000 Thlr. Restkaufgeld est. Zu erfragen bei

F. Uhlrich in Grimma i. S.

Mein sehr schönes **Zinshaus,** vorzügl. Lage, zu jedem Geschäft u. Fabrik pass., m. Einfahrt, gr. Hof, soll, bei hoher Verzinsung, Verhältn. halb. verkauft resp. ein kl. Grundstück mit angenommen werden. Adr. unter **V. O. 295** an **Haasenstein und Vogler in Dresden** erb.

Totaler Ausverkauf

von **Corsets** wegen Geschäftsaufgabe **Marienstraße 5.**

Zur Vergrößerung eines ausgedehnten Fabrikgeschäftes (chem. Branche) mit nachweisl. 50—100 Proc. bring. Gewinn, wird ein thätiger oder stiller

Socius

mit einer succes. Einlage von 20—50,000 Mk. gesucht. Gefl. Adr. u. **V. 28** Exp. d. Bl. erb.

Sichere Existenz.

Ein gangbares, seit 5 Jahren bestehendes **Holz- und Kohlen-Geschäft** ist **mit Pferd und Wagen** und sämmtlichem Zubehör Umstände halber billig zu verkaufen. Zu erfragen Vatergasse 22, zwei Treppen.

Nur echt, wenn die hier beigedruckte Schutzmarke auf den Etiquetten steht.

Huste-Nicht

Schutz-Marke

Malz-Extract und Caramellen

von **L. H. Pietsch & Co.** in **Breslau.**

Zu haben bei: **Herm. Möhlner,** Dippoldiswaldaerpl. 11; **Paul Schwarzlose,** Schlesischestraße 9; **F. Welschke,** Bauernstraße 48; **G. R. Hause,** Pillnitzerstraße Nr. 74; **Alfred Schwendler,** Am See 6.

à Flasche Mark 1, 1,75, 2,50, à Beutel 30 und 50 Pf.

Unsere Fabrikate verdanken ihre wunderbaren **Erfolge** der **naturgemäßen Wirkung** ihrer kräftigen Bestandtheile und sind die **anerkannt** vorzüglichsten diätetischen Hausgenußmittel bei **Husten, Katarrh, Heiserkeit, Verschleimung** der Athmungsorgane und **entzündlichen** Zuständen der Schleimhäute der **Lungen, Luftröhren** und des **Kehlkopfes** und bei **allgemeiner Schwäche.** Jeder **Husten** kann höchst **gefährlich** werden. Ein vernachlässigter **Husten** kann der Keim von **Uebeln** werden, welche in ihrer Entwickelung das **Leben** bedrohen.

Wir machen darauf **aufmerksam,** daß unsere Fabrikate ärztlich geprüft und empfohlen sind.

MEHALAH! EHALAH! EHALAH! EHALAH! EHALAH!

Neuer überaus fesselnder Roman aus der Feder eines hervorragenden Gelehrten, beginnt mit Neujahr im

Deutschen Familienblatt

Redig. v. Julius Lehmeyer. Ferner v. Levin Schücking,

Das Fräulein von Thoreck.

Preis vierteljährlich nur **M. 1.60** oder in Heften zu 30 oder 50 Pf.

Eine Probe-Nummer oder Heft ist durch alle Buchhandlungen, sowie auch direkt von der Verlagshandlung **J. H. Scherer** in Berlin, W., Lützowstraße 6, gratis zu beziehen.

Man abonnirt in allen Buchhandlungen und Postämtern.

Direct aus **Kaffee,** Hamburg.
Thee, Cacao & Vanille

versendet trotz der neuen Steuer ohne Preiserhöhung, franco in's Haus, verfrachtet, incl. Verpackung in kleinen Gebinden:

½ Pfd. feinster Mocca	für 14.25 Pf.
½ Pfd. holl. Perl-Bruchen	„ 13.50 Pf.
½ Pfd. grüner Java	„ 12.50 Pf.
½ Pfd. holl. gr. Java	„ 10.50 Pf.
½ Pfd. altfr. Perl-Mocca	„ 10.15 Pf.
½ Pfd. guten Santos	„ 9.50 Pf.
½ Pfd. ceylonsch. Kaffeebruch	„ 7.60 Pf.
1 Pfd. Mandarin-Perlthee	„ 4.— Pf.
1 Pfd. hochf. Souchong	„ 2.50 Pf.
1 Pfd. sehr schönen Congothee	„ 3.— Pf.
1 Pfd. fein Imperial (grün)	„ 3.— Pf.
1 Pfd. reinschmeckenden Cacaopulver	„ 3.— Pf.
3 ganze Stangen Vanille	„ —.50 Pf.

gegen Einsend. des Betrages oder Nachn.

das Waaren-Versand-Magazin in **Hamburg,** an der Kappel 50.

Höhere Kgl. angestellte Beamte erhalten die Waare auch auf Wunsch ohne Portoaufl.

Gummi-Artikel

aller Art in nur guten Qualitäten empfiehlt und versendet nach auswärts gegen Voreinsendung oder Nachnahme des Betrages

A. H. Theising jun.,
8 Marienstr. 8 Antonspl. 8.

Eichen, Ahorn, Weiss- und Rothbuchen,

in Stämmen und in beliebigen Dimensionen geschnitten, empfehlen billigst

Franz Bader & Co.,
Dampfsägewerk und Holz-Handlung,
Mühlhausen i. Th.

Russischer Frost-Balsam,

bewährtes Mittel gegen Frostschäden, nur zu haben in der

Falken-Apotheke
in **Striesen-Dresden.**

Der Empecheur,

höchst wichtiger Apparat zur Verhinderung von Schwächungen im Schlaf (Poll.) empfiehlt allen daran Leidenden a Mk. 8 incl. Gebrauchsanweisung

E. Kroening, Magdeburg.

SLUB
Wir führen Wissen.

Lehr-Institut

für

Zuschneidekunst aller Damen-Garderobe

von

Franziska Rusch,

Dresden-Altstadt,

Badergasse 1, 2. Etage, am Altmarkt,

vis-à-vis Herrn Kaufmann Ad. Renner.

Unterricht im Maßnehmen, Schnittzeichnen, Einrichten, Schneidern. Vollständige Ausbildung für Lehrerinnen, Directricen in 8 Wochen garantirt. — Honorar 30 Mark. — Aufnahme täglich. Für Auswärtige Pension im Hause.

Verkauf von Schnitten aller Art nach Maß; auch wird alle Damen-Garderobe zugeschnitten und bis zur Anprobe eingerichtet und sämmtliche Damen-Garderobe geschmackvoll nach allen Journalen billigst gefertigt.

Verlag von

Theodor Fischer

in Kassel.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung:

Börner, Dr. Paul. Reich-Medicinal-Kalender für Deutschland auf das Jahr 1881.
Ausgabe A: „Normal-Kalender", 2 Theile geb. M. 4,50.
„ B: Derselbe durchschossen M. 5.
„ C: In Etui mit broch. Abtheil. zum Einhängen M. 6,50.
„ D: Mit Abtheilung für Instrumente M. 7.
Gratis-Beilage: Dr. A. Steinbach's Leitfaden für die Geschäfts- und Buchführung des Arztes etc., klein Folio.

Fröhlich, Dr. H. (Oberstabsarzt). Bestimmungen über die Militär-Dienstpflicht der Aerzte und Medicin-Studirenden. 16°. geh. 40 Pf.

Die Frage der Kurpfuscherei in der Berliner medicinischen Gesellschaft. Mit Einleitung herausgegeben von Dr. A. Börner in Berlin. 7 Bogen gr. 8°. (Separat-Abdruck aus der Deutschen medicinischen Wochenschrift 1880. M. 1,50.

Rohlfs, Gerhard, Neue Beiträge zur Entdeckung und Erforschung Afrika's. Mit einem Bilde von Mohammed el Gatroni, dem Diener von Heinrich Barth, F. Vogel, M. v. Beurmann, Duveyrier, Rohlfs und Nachtigall. gr. 8°. geh. M. 3.

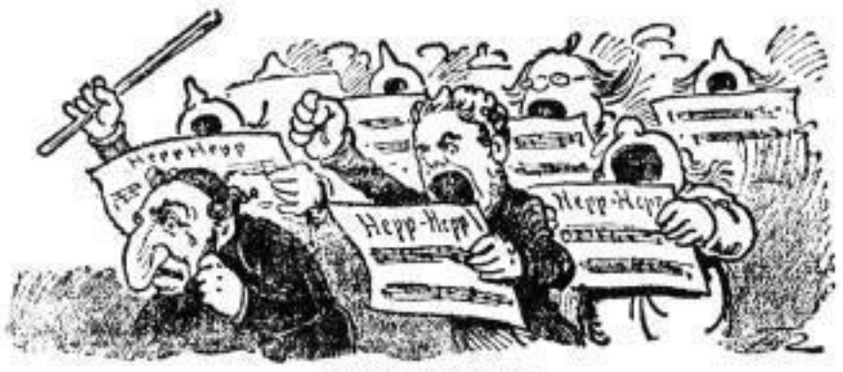
Wernicke, Dr. C. (Docent an der Universität in Berlin). Ueber den wissenschaftlichen Standpunkt in der Psychiatrie. Ein Vortrag, gehalten in der zweiten allgem. Sitzung der 53. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte in Danzig. 24 Seiten gr. 8° und 1 lith. Tafel. M. 2.

Formulare zur Geschäfts- und Buchführung des praktischen Arztes von Dr. A. Steinbach.
1. Kranken-Journal nebst Kassabuch. 100 Seiten stark in Pappband mit Leinenrücken M. 4,50.
2. Hauptbuch. 160 Seiten stark, mit Register in Leinen geb. M. 6.

Pultmappe mit Krankenbesuchslisten und allen nöthigen Formularen für die Krankenbeobachtungen M. 5.

Botanisches Centralblatt. Referirendes Organ für das Gesammtgebiet der Botanik des In- und Auslandes. Herausgegeben unter Mitwirkung zahlreicher Gelehrten von Dr. Oscar Uhlworm (Custos der Universitäts-Bibliothek in Leipzig. Jahrgang 1880. 52 Nummern gr. 8°. Mit Extrabeilagen und lith. Tafeln. M. 28.

Geinitz, Dr. Hanns Bruno, Nachträge zur Dyas I. (Mittheilungen aus dem königl. mineral.-geolog. und prähistor. Museum in Dresden. Heft 3.) Mit Beiträgen der Herren Dr. Drude, Dr. Vetter und Dr. Weiss. gr. 4°. Mit 7 lith. Tafeln und 1 photolith. Tafel. M. 20.



Illustrations-Probe.

General-Anzeiger

und

Illustrirte Humoristische Blätter.

Expedition in Chemnitz. Comm.-Verlag von L. Fernau in Leipzig.

Billigste illustrirte humoristische Zeitung!

Bringt in jeder Sonntagsnummer originelle humoristische Illustrationen, humoristisch-satyrische Glossen über die neuesten Weltereignisse, Humoresken, Anekdoten ꝛc. und kostet **vierteljährlich nur 1 Mark.**

Zu beziehen durch alle Postanstalten und Buchhandlungen. Probe-Nummern gratis und franco. Inserate werden mit 15 Pfg. pro Zeile berechnet und sind zu richten an

Haasenstein & Vogler,
Pächter des Inseratentheils.

Bekanntmachung.

In Folge gesteigerter Einkaufspreise für gute, trockene Hölzer sieht sich unterzeichnete Commission genöthigt, **die Holz-Preise der Knaben-Beschäftigungs-Anstalt in Friedrichstadt zu erhöhen, ohne jedoch die Preise ähnlicher Anstalten hiesiger Stadt zu übersteigen.**

Von Neujahr 1881 ab berechnen wir **pr. Rm. incl. Fahren, Tragen und Legen** wie folgt:

Friedrichstadt:	weich. u. klargesp.	M. 11,50,	grobgef.	M. 11,10,	hart	M. 12,85.
Innere Altst. u. Wilsdr. V.	do.	M. 11,60,	do.	M. 11,20,	do.	M. 12,95.
See- u. Pirn. Vorst. u. Neust.	do.	M. 11,80,	do.	M. 11,40,	do.	M. 13,15.

Die Commission giebt sich der Hoffnung hin, das geehrte Publikum werde auch ferner der Anstalt das ihr bisher entgegengebrachte Wohlwollen und Vertrauen bewahren und dieselbe durch Entnahme von Brennholz kräftigst unterstützen.

Geschätzte Aufträge werden außer an den bereits bekannt gegebenen Ausgabestellen noch in der Handlung von **Warnatz u. Lehmann,** Schloßstraße, und **in der Altstadt selbst** entgegengenommen und prompt erledigt.

Die Commission der Knaben-Beschäftigungs-Anstalt des Stadtvereins für innere Mission.

Oscar Renner, große Brüdergasse 13,

empfiehlt als **hochfein**

echt Münchener Bockbier

aus der Brauerei zum Spaten in München.

1 Glas 30 Pf.

Versandt in kleinen Gebinden und Flaschen.

Hochachtungsvoll

Oscar Renner, General-Vertreter der Brauerei zum Spaten für das Königreich Sachsen.

! ! ! ! ! ! ! !

Ball-Schuhe und Stiefletten

empfiehlt

in grösster Auswahl

Joh. Pietsch,

Schuhmachermeister,

15 Wettinerstr. 15.

NB. Alle Bestellungen werden prompt und billig ausgeführt.

! ! ! ! ! ! ! !

Heiraths-Gesuch.

Ein jung., intell. Geschäftsm. (Maschinenfabr.) von wirkl. angenehmem Aeußern u. gut. sicherm Charakter, kinderloser Wittwer, im Alter v. 29 Jahren (Gründer einer ihm im deutschen Reiche patent. Maschine, welche sich bei stärk. Fabrikation einer großen Zukunft erfreut), sucht sich wieder zu verheirathen. Junge Damen (Stadt oder Land), welche auf diese ernst u. vertr. gem. Gesuch einzug. gedenk., gleich aber über ein verhältn. Vermögen gebieten, werden gebeten, ihre Off., wenn möglich mit Photogr., recht bald unter Chiffre **S. Z. 922** im „Invalidendank" Dresden niederzulegen.

Unkraut-Auslese-Maschinen

(Trieurs)

für **Mühlen, Landwirthschaft u. Brauereien** empfehlen

Schneider & Werner,
Maschinenfabrik,
Dresden, Falkenstraße Nr. 1–3
Prospekte gratis u. franko.

Seifensiederei.

Ostern 1881 werden die zu Seifenfabr. einger. gr. Räume meines nahe d. Mittelp. d. Altst. gel. Hauses frei. Seifenfabr. darin seit **1845** betrieben. Event. Lagis, div. Läden ꝛc. **C. W. Kleinstück,** Dresden, Trompeterstraße 3.

Ein flottgehendes

Milch- mit Produktengeschäft

ist wegzugshalber sofort unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen; es ist das einzige am Orte u. ½ Stunde von Dresden entfernt. Näheres Kurfürstenstraße 11, 4. Et., b. Hrn. Schramm.

Gute getragene Kleidungsstücke,

sind billig zu verkaufen

Galeriestrasse 17, II.,

im Pfandgeschäft von Julius Jacob.

NB. Infolge Veränderung meiner Wohnung verkaufe ich mein ganzes Lager in **neuen** und **gebrauchten**

Winter-Ueberziehern,

sowie **sonstige Kleidungsstücke** zu äußerst billigen Preisen. D. O.

---

ff. weißen Candis- u. Farin-

Zucker,

1 Pfd. 36 Pf., **ff. Lompenzucker,** ausgeschlagen 1 Pfd. 44 Pf., im Brod 1 Pfd. 41 Pf., empfehlen als höchst preiswerth

Gebr. Pohle,

Altstadt, große Ziegelstraße 15, Ecke der Steinstraße.

Kölner Dombauloose, Geldgew. M. 75,000 baar ꝛc. Ziehung 13., 14., 15. Jan. 1881, versendet franco incl. Gew.-Liste à M. 3,50 **J. Zimmermann** in **Andernach a. Rh.**

Die **Couponsbücher** der Staatsbahnen (zu dreißig Fahrten) erhalten vom 1. Januar 1881 an eine kleinere (buchartige) Form.

Die Bestimmungen über Ausgabe und Benutzung derselben bleiben wie bisher, jedoch wird Fahrtunterbrechung auf die einzelnen Coupons nicht gestattet, auch gelten die Couponsbücher nicht länger als auf das Ausstellungs- und das darauf folgende Jahr.

Dresden, am 10. December 1880.

Königliche Generaldirection der sächsischen Staatseisenbahnen.

von Tschirschky.

Bekanntmachung,

Vergeben von Arbeitskräften betr.

Bei der Landesstrafanstalt Hoheneck sind die Arbeitskräfte von 50 bis 60 weiblichen Detinirten, welche zum Theil bereits in weiblichen Handarbeiten geübt sind, an Arbeitsunternehmer zu vergeben.

Die Gefangenen, deren Arbeitskräfte zu vergeben sind, haben zumeist langzeitige Strafen zu überstehen.

Die Annahme dieser Arbeitskräfte kann jederzeit erfolgen.

Bewerbungen um dieselben sind an die unterzeichnete Anstaltsdirektion zu richten.

Es wird jedoch darauf aufmerksam gemacht, daß nicht einzelne vorübergehende Arbeiten übernommen, sondern daß die Arbeitskräfte nur zu dauernden Arbeiten an Arbeitgeber gegen mehrjährigen Vertrag abgegeben werden.

Landesanstalt **Hoheneck,** am 18. December 1880.

Die Königliche Anstalts-Direction.
Behrisch.

Milch-Preise des Kammergutes Ostra.

In den Milchgewölben **große Brüdergasse Nr. 26, Am See Nr. 17, Neustädter Markt Nr. 9** und **an den Milchwagen** kostet das Liter

gute Milch	. . . . .	**18 Pfg.**
abgerahmte Milch	. .	**10** „
Sahne	. . . . **40, 80, 120**	„
Schlagsahne	. . . . .	**160** „

Im Stall, Verkauf früh 5–7, Vorm. ½11–12, Abends ½6 bis 7 Uhr, à Liter **17 Pfg.**

Ein herrschaftlicher und rentabler Güter-Komplex,

¾ St. v. Wagen von **Breslau,** in der Nähe von Zuckerfabriken, mit Zuf. ca. **2000 Morg.,** ist ganz oder theilweise Familienverhältnisse wegen unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Dieser Besitz ist längere Zeit in denselben Händen, befindet sich in vorz. Düngungs- und Kulturzustande. Der Verkauf an Herrschaft kann mit, oder auch ohne eirich. Schloßeinrichtung erfolgen. Näh. zu erf. b. **J. Jacoby, Breslau, Zwingerplatz 3.**

Hamburg. **E. Busse.** Dresden.

Echte Para Cigarillos,

direct bezogen,

von wundervoller **feiner** Qualität und **echtem** Aroma (von Kennern häufig auf 10 bis 12 Mrg. per Stück taxirt) offerire ich

per Mille Mk. 36.

per 100 Stück Probe Mk. 3. 60 Pf.

und ersuche höflichst, sich durch den ausnahmsweise billigen Preis von einer Probe nicht abhalten zu lassen.

Hamburg, Ottensen, Lohbuschstr. 58. **E. Busse.** **Dresden,** Hilsdorferstraße 12.

Importeur.

Versteigerung.

Montag den 3. Januar 1881, Vorm. von 10 Uhr an, soll **Leipzigerstraße Nr. 32** die zur Konkursmasse des Buchhändlers **Friedrich Wilhelm Miebe hier** gehörige

Leihbibliothek

im Bestande von ca. **2300** Bänden inkl. illustrirter Journale, gut gehalten, in Halbleder gebunden, vorwiegend Bücher belletristischen Inhalts, enthaltend Autoren wie: Auerbach, Bulwer, Carlen, Dickens, Dumas, Freytag, Gerstäcker, Gutzkow, Heiselel, Hackländer, Kock, Laube, Lewald, Mühlbach, Marlitt, Regenberg, Stolle, Zschokke ꝛc., nebst den dazu gehörigen Regalen;

ferner: eine große Anzahl Schulbücher, Schreibhefte, Schreibmaterialien, diverse Kolportage-Artikel u. s. w.,

sowie eine kleine Ladentafel, eine Schaufenstereinrichtung, ein kleiner Waarenschrank mit Glasschiebethüren u. A. m.

gegen sofortige Baarzahlung an den Meistbietenden versteigert werden durch den

Konkursverwalter Bernhard Canzler.

Räucher-Essenz, Räucherpulver
in Flaschen 25 40 Pfg.,
Räucherpapier,
Carton 12 Blatt 30 Pfg.,
Räucherkerzen
empfiehlt
W. J. Carstens Nachf.,
Webergasse 18.

A. Mühle,
Hut- u. Filzwaaren-Fabrik,
Schreibergasse 11

empfiehlt sämmtliche Neuheiten sowie großes Lager in Cylinder- u. Mechanikhüten, weiche u. gefilzte Filzhüte, Knaben- und Kinderhüte. Filzschuh-Waaren als Schuhe, Pantoffeln, Galoschen, Stiefel für Herren, Damen und Kinder, in bedeutendster Auswahl, und stellt die billigsten Preise.

Kronleuchterkerzen, Apollokerzen,
Pfund-Packet 90 Pf.,
Christbaumkerzen,
50 und 60 Pf. Packet,
Stearin- und Paraffinkerzen,
50 und 55 Pf. Packet,
empfiehlt
W. J. Carstens Nachf.,
Webergasse 18.

Original-Einrichtung.

Lud. Weymuth,
Coiffeur, Hauptstraßen-Ecke, Obergraben 2. Salon f. Haarschneiden, Frisiren, Rasiren.
Echt Shampooing.

Band.
Seiden-, Atlas-, Ripsbänder empfiehlt in großer Auswahl und soliden Qualitäten
M. Nessmann,
28 Scheffelstraße 28.

Rechtsgelehrten versäume, sich die Broschüre:
„Magen-Darmkatarrh"
von **A. Schnell,** Heilbad in Holstein zusenden zu lassen. Jedem Leidenden wird dieselbe auf Verlangen **gratis** und **franko** vom Verfasser zugesandt.

Kölner Dombau-Loose.
Haupttreffer M. 5000 baar
3 Stück für 10 M.
Nur noch einige Tage bei
Karl Krauss, München.

Warzen,
Hühneraugen, harte Hautstellen, wildes Fleisch werden durch die rühmlichst bekannten
Acetidux Drops
durchblosses Ueberpinseln schmerzlos beseitigt, à Fl. 1 Mark.
Broschüren bei **Weigel & Zeeh,** Dresden, Marienstr. 26, **P. Schwarzlose,** Schloßstr. und **Alb. Haan,** Pirnaischegasse Nr. 2, **Carl Apell,** Kreuzstr. und **Arthur Friedrich** in **Zwickau.**

500 Mk. zahle ich Dem, der beim Gebrauch von
Rothe's Zahnwasser,
à Fl. 60 Pf., jemals wieder Zahnschmerzen bekommt oder aus dem Munde riecht.
Joh. George Rothe,
Hoflieferant,
Berlin S., Prinzenstraße 99.
In Dresden bei Herrn **Paul Schwarzlose,** Schloßstraße 9.

1 Bohrmaschine
ist zu verk. Wintergartenstr. 4.

Neu verbessertes Britanniasilber
wird fast verschenkt!
Das von der Massaverwaltung der falliten **„großen englischen" Britanniasilber-Fabrik** übernommene Riesenlager wird wegen eingegangenen großen Zahlungsverpflichtungen u. gänzlicher Räumung der Lokalitäten
um 75 Procent unter d. Schätzung verkauft,
daher also **fast verschenkt.**
Für **nur 14 Mark,** also kaum der Hälfte des Werthes des bloßen Arbeitslohnes, erhält man nachstehendes, äußerst gediegenes Britanniasilber-Speiseservice, **welches früher 70 Mark kostete** und wird für das Weißbleiben der Bestecke
25 Jahre garantirt.
6 Britanniasilb.-**Tafelmesser** mit vorz. engl. Stahlklingen.
6 Britanniasilb.-**Gabeln,** aus einem Stück.
6 echt engl. Britanniasilber-**Speiselöffel.**
6 feinste Britanniasilb.-**Kaffeelöffel.**
6 vorz. Britanniasilb.-**Messerleger.**
6 echt engl. Kaffeetassen.
1 schw. Britanniasilb.-**Suppenschöpfer** aus einem Stücke.
1 massiv Britanniasilb.-**Milchschöpfer.**
4 engl. Britanniasilb.-**Kinderlöffel.**
2 schöne massive **Eierbecher.**
2 Britanniasilber-**Eierlöffel.**
2 prachtvolle feinste **Zuckertassen.**
1 vorz. **Pfeffer- oder Zuckerbehälter.**
1 **Theeseiher,** feinste Sorte.
2 effektvolle **Salon-Tafelleuchter.**
2 feinste Alabaster-**Leuchter-Aufsätze.**
6 feinst ciselirte **Präsentir-Tabletts.**
60 Stück.
Alle hier angeführten 60 Stück Pracht-Gegenstände kosten zusammen
nur 14 Mark.
Bestellungen gegen Postvorschuß (Nachnahme) oder baldige Geldeinsendung werden, so lange der Vorrath reicht, effektuirt durch Herrn
Hermann Kaufmann,
General-Depot der Britanniasilber-Fabrik:
Wien, Stadt, Fleischmarkt 6.
Hunderte v. Danksagungs- u. Anerkennungsbriefen liegen zur öffentlichen Einsicht in meinem Bureau aus.

Großes Lager
in Neuheiten von
Gaskronleuchtern, Ampeln, Lyras, Laternen, Wandarmen,
engl., franz. u. deutsches Fabrikat.
Specialität
in deutscher Renaissance
Gasschalen, Cylinder 2c. 2c.
empfiehlt zu Fabrikpreisen
Hermann Liebold,
gr. Kirchgasse 4, prt. u. 1. Et.
Fabrik
für Wasser-, Gas- und Central-Heizungs-Anlagen.

Kurellasche Brustcaramellen,
bestes Mittel gegen Husten und Heiserkeit, empfiehlt das **Hauptdepot** von **Otto Schliewen,** Dresden, Dippoldiswalder Platz Nr. 10. Niederlagen in allen Droguen- und Colonialwaaren-Handlungen.

„Zahn-Schmerzen"
jeder Art werden, selbst wenn die Zähne hohl und angebrochen sind, augenblicklich und schmerzlos durch **Dr. Wallhis**
Odiot,
weltberühmtes **Mundwasser** vollständig gehoben und beseitigt à Fl. nur 5 Ngr. bei **Weigel u. Zeeh,** Dresden, Marienstr. 26, **P. Schwarzlose,** Schloßstr., **Albert Haan,** Pirnaischstr. 2, **Carl Apell,** Kreuzstraße, **Otto Dress,** Pillnitzerstraße und **Arthur Friedrich** in **Zwickau.**

Heiraths-Gesuch.
Ein ordentl. geb. Mann, Mitte 30er, w. eign. Geschäft, Wirthsch. u. Vermög. besitzt, sucht ein ordentl. freundl. Mädchen od. Wittwe mit einig. Verm. Adr. mit Ang. der Verhältn. unter **Q. 16580** an **Rudolf Mosse, Leipzig** erbeten.

Nachfolger von G. C. Kießler & Co.
in Esslingen a. N.
(älteste deutsche Schaumweinfabrik, gegründet 1826)
empfehlen hiermit ihre
moussirenden Weine
in längst anerkannt vorzüglicher Qualität; sie sind genau wie diejenigen der Champagne hergestellt und bieten bei weit billigerem Preise vollständigen Ersatz für die besseren französischen Marken.
Preismedaillen: 1838 **Stuttgart,** 1850 **Leipzig,** 1865 **Stettin,** 1866 **Stuttgart,** 1867 **Paris,** 1869 **Breslau,** 1869 **Altona,** 1871 **Ulm,** 1873 **Wien,** 1875 **Colmar,** 1876 **Philadelphia.**

Detail-Verkauf in den Filialen
Chocoladen, Cacaos, Confecturen
Feine Dessert-Bonbons
C. C. Petzold & Aulhorn
Detail-Verkauf: Wilsdrufferstr: 7.
DRESDEN.
Bonbonieren, Attrapen
Hauptstrasse: 9 Bautznerstr: 2

Magdeburger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.
Concessionirt 1855.

Actien-Kapital	M.	6,000,000.
Reservefonds ult. December 1879	„	8,535,949.
Kapital-Versicherungen	„	62,257,053.
Prämien- und Zinseinnahme jährlich	„	2,285,281.
Bisher gezahlte Versicherungssumme	„	11,050,164.

Die Gesellschaft übernimmt:
Lebens-, Renten- und Aussteuer-Versicherungen zu billigen und festen Prämien, erstere mit und ohne Gewinnantheil (Dividende). Nachzahlungen der Versicherten finden nicht statt.
Die **Beleihungs-** und **Rückkaufsfähigkeit** der **Policen** tritt nach fünfjähriger Versicherungsdauer ein. Mit wenigstens 1500 Mark versicherte **Beamte können Dienstkautionen bis** [illegible] **der Versicherungssumme erhalten.**
Verbindlichkeiten der Gesellschaft werden anerkanntermaßen stets koulant und prompt erfüllt.
Zur Ertheilung jeder weiteren Auskunft und zur Aufnahme von Versicherungs-Verträgen sind sämmtliche **Haupt-** und **Special-Agenten,** sowie der ergebenst Unterzeichnete gern bereit.
E. Luckner, Generalagent,
Dresden, Wilsdrufferstraße 36, 2. Etage.

Billige feste Preise! **Reelle Bedienung**
Kauthalle Nr. 8 Große Brüdergasse Nr. 8
empfiehlt **echte gestickte Schweizer Streifen** in reicher Auswahl, pr. Stck. ca. 7½ Elle, schon von 35 Pf., Doppelstück 8½ Mtr. v. 65 Pf. an, bis zu den **feinsten spottbillig!** Vorzügliche **Strickgarne** à Pfd. 3.30 Mk. Ferner **Tapisseriewaaren,** engl. weiße **Battiste,** Meld schon v. 3.50 Mk. an. Schweizer **Mulls, Piques, Barchente, Halblamas** 2c. 2c. bedeutend **unter jedem Ladenpreis!**

Allen Müttern
kann das einzig bewährte Mittel **Dr. Gährig's** berühmte
Zahnhalsbänder,
à 10 Ngr.,
Zahnperlen,
à 15 Ngr.,
um Kindern das Zahnen leicht und **schmerzlos** zu fördern, nicht genug empfohlen werden, General-Depot bei
Weigel & Zeeh,
Dresden, Marienstr. 26.
Albert Haan, Pirnaischestr. **Carl Apell,** Kreuzstraße, **Otto Dress,** Pillnitzerstraße und **Arthur Friedrich** in **Zwickau.**

Bandwurm beseitigt (auch brieflich) in 2 Stunden gefahrlos und sicher **Dr. med. Ernst's Ww.** in **Leipzig.**

Kgl. Stabsarzt a. D. und Specialarzt
Dr. med. Perle,
Frankfurt a. Main, Zeil 3, heilt **brieflich** ohne Berufsstörung discret **Geschlechts-** u. Hautleiden, **Syphilis, Pollutionen, Impotenz, Bettnässen,** Frauen-Krankheiten, selbst die **hartnäckigsten** Fälle. Der **Selbstschutz,** populärer Rathgeber, 8. Auflage, Preis 2 Mark, direkt vom Verfasser.

Unter Verschwiegenheit u. ohne Aufsehen w. auch veraltete in 3—4 Tagen frisch entst. **Geschlechts-, Frauen- u. Hautkrankh.,** sowie **Schwächezust.** jeder Art gründl. u. ohne Nachtheil geheilt **durch d. vom Staate approbirten Spec.-Arzt Dr. med. Meyer in Berlin, Kronen-Strasse Nr. 36, 2 Tr.,** 12—2 Uhr. Veraltete u. verzw. Fälle in sehr kurzer Zeit

Ein j. unverheiratheter Mann kann sich durch Betheiligung an einem rentablen **Geschäft** mit 600 Mark angenehme und sichere Existenz begründen. Off. **S. O. 915** „Invalidendank".

1 dauerhafte **Sopha,** echt Nußbaum, desgl. **1 Federmatratze** mit Bettst., neu, billig zu verk. Pirnaischestr. 6, prt., l.

Scrofulöse
Augen, Haut und Drüsenleiden heilt **H. V. Springer,** prakt. Arzt in Heinersdorf bei Friedland in Böhmen. Broschüre gratis.

Wildfelle u. Felle
aller Art, namentlich:
Fuchs-, Marder-, Iltis-, Dachs-, Otter-, Bisam-, Kaninchen-, Reh- und Hirschfelle, Jagen-, Reh-, Schaf-, Lamm- und Kalbfelle 2c. 2c. kauft zum höchsten Preise
D. Kölner
Fell- u. Rauchwaaren-Handlung
Leipzig,
Brühl Nr. 54—55.
Kleinere Sendungen werden per Post, größere per Bahn erbeten, wofür der Betrag umgehend franco zugesendet wird. Auskünfte werden bereitwilligst ertheilt.
Kürschnern
und
Pelzwaarenhändlern
halte ich mein gut assortirtes Lager von Rauchwaaren und Fellen aller Art als zuverlässige Bezugsquelle empfohlen.
Solide Bedienung, billige Preise.

Semper's Stil,
neu, gedunden, ist am See 18 im Cigarrengeschäft zu verkaufen.

Alle Männer
und Jünglinge, welche durch Jugendsünden körperlich und geistig geschwächt sind oder durch zu starken Gebrauch von Jod und Quecksilber an bösen Nachkrankheiten, Mannesschwäche, Nervenzerrüttung, Blutvergiftung 2c. leiden, wird das berühmte, einzig in seiner Art existirende Werk „Die Selbsthülfe" dringend empfohlen.
Dasselbe ist mit sehr wichtigen anatomischen Abbildungen versehen. Gegen Einsendung von 1 Mark in Briefmarken zu beziehen von Dr. L. Ernst in Pest, Franzensgasse 24.
Es sollte Niemand versäumen sich dieses unendlich lehrreiche Werk kommen zu lassen.

Pr. Sardellenheringe (Grs. für Sardell.) in 10 Pfd.-Fäßch. à 3 M. versend. geg. Nachn. **R. Everhan,** Greifswald a. Ostsee

Zoologischer Garten.
Sonntag den 2. Januar d. J.:
Eintrittspreis: 25 Pf. pro Person.
Die Verwaltung.

I. Tanz- u. Anstands-Lehr-Institut
des Balletmeister **Giovanni Viti** u. Frau, Mathildenstr. 15
Sonnabend den 8. Januar
beginnt ein neuer Cursus. Privatstunden in und ausser dem Hause, im Cirkel wie auch für Einzelne.
Gleichzeitig erbiete ich mich als Arrangeur von Aufzügen, Quadrillen, komischen und Nationaltänzen, zu Maskenbällen sowie Polterabenden. Auf Wunsch auch auswärts.

Tanz-Unterricht.
Montag den 3. Januar beginnt in meinem Lehrinstitut für Tournüre und Tanz
Hotel Kaiserhof, a. d. Augustusstr. 3
der letzte diesjährige Unterrichtskursus. Anmeldungen zu demselben bitte ich in meiner Wohnung gefälligst niederzulegen.
C. Haupt, Hotel Kaiserhof, 2. Etage.

Tanzlehr-Anstalt,
Landhausstrasse 7, 1. Etage.
Montag den 3. Januar 1881 beginnt ein neuer Unterrichts-Kursus für Damen und Herren. **Privatstunden** in und außer dem Hause. Anmeldungen hierzu nehmen wir in unserer Wohnung daselbst entgegen.
Bertha & Julius Schreiber.

Tanz-Unterricht
Waisenhausstraße 29
im grossen Saale der Société.
Anmeldungen zu dem am 10. Januar beginnenden Cursus werden entgegengenommen am See 21, erste Etage, zunächst dem Dippoldiswaldaerplatz. Privatstunden zu jeder Tageszeit.
Ernst Eduard Berger.

Tanz-Unterricht
Palmstr. 15 Reichshallen Palmstr. 15.
Dienstag den 4. Januar beginnt ein **neuer Kursus** für Damen und Herren. **Unterricht 12 M.** Anmeldungen in den **Reichshallen. Extrastunden jederzeit. A. L. Rentsch.**

Conto-Bücher,
als: Hauptbücher, Strazzen, Cassabücher, Beibücher u. s. w.
in verschiedenen Liniaturen.
Abreißkalender für 1881,
Stück 35 Pf., 75 Pf und 1 Mk.
Couverts
grau u. gelb, Hanfpapier, in Postformat, 100 Stck. 25 Pf., dieselben in Quart-Postformat, 100 Stück 35 Pf., 1000 Stück 3 Mk.,
mit beliebig. Firma bedruckt pr. Tausend 1 Mk. extra.
Rechnungsformulare
in Quartformat, 100 Stück 40 Pf.
Oktav-Bücher, als Quittungs-, Wirthschafts- und Waschbücher
zu benutzen, Stück 5 Pf.
J. Bargou Söhne,
6 und 7 Sophienstrasse 6 und 7.

Kina-Kraepelin & Holm.
Niederländischer Chinawein.
Derselbe erfreut sich außer in Holland auch in Deutschland und anderen Ländern einer großen Popularität.
Dr. Ziureck in Berlin und Dr. v. Hamel Roos, Director des Bureaus für chemische und mikroskopische Untersuchungen in Amsterdam, haben denselben analysirt und empfohlen, desgleichen die Königliche Charité und das Augusta-Hospital in Berlin, sowie in- und ausländische Doctoren (siehe Broschüre).
Chinawein ohne Eisen. Ausgezeichnetes Mittel bei Schwäche, Fieber, Appetitlosigkeit, Nervenkrankheiten und ihren Folgen.
Chinawein mit Eisen. Gegen Bleichsucht, Blutarmuth große Schwächen, Frauenkrankheiten 2c.
Per Fl. Mark 4 und Mark 2,50.
General-Depot R. Hohensee,
Leipzigerstraße 34, Berlin.
Außerdem in den **Apotheken** zu beziehen.
Man fordere von dem **Nied. Chinawein mit der Unterschrift Kraepelin & Holm.**

Möbel,
aber nur gute herrschaftliche, werden gegen Kasse nach auswärts zu kaufen gesucht. Adr. unter **W. V. 171** im **„Invalidendank"** Dresden

Gummi-Artikel,
jeder Art, anerkannt gut, empfiehlt als **billigste** Bezugsquelle die Fabrik von **E. Kroening, Magdeburg.** Neueste Preiscourante geg. 10 Pf. gratis.

Compagnon.

Für ein hies. gutfundirtes kaulm. Fabrikgeschäft (Consumart.-Fabr.), nachweislicher Umsatz der ganzen Product. und sicherem Gewinn v. ca. 8000 Mk. pro anno entweder eine längere Kraft als Theilh. oder ein Commanditer gesucht. Erforderl. Capital ca. 24,000 Mark. Offerten erbeten unter

„K. B."

in die R. S. Adr.-Compt.

Leitmeritzer hydraulischer Kalk,

mit dreifacher Vermischung, vorzüglich zu Gründungen, Verputzungen 2c., prämiirt 1879 in Berlin mit der silbernen Medaille, empfiehlt die **Kalk- und Ziegelbrennerei des Wilhelm Hakel** in **Leitmeritz.**

50—100 Pfund feinste Butter

und wochentlich an zahlungsfähige Abnehmer abzugeben. Off. mit Preisangabe **O. R. 297** an **Haasenstein und Vogler** in Dresden erbeten.

Eine seit 25 Jahren bestehende **Strohhutfabrik** mit **Putz-Geschäft**, welche mit bestem Erfolge betrieben worden, soll Verhältnisse halber verkauft werden. Es werden hierzu ca. 1000 Thaler zur Uebernahme erforderlich sein. Reflectirende wollen sich gefälligst unter **M. 4. 170** an den **„Invalidendank" Dresden** wenden.

Kölner Dombau-Loose,

Hauptgewinn Mk. 75,000,

Ziehung

am 13., 14 u. 16. Januar 1881.

à 1 Mark bei

C. R. Kreher,

Agenten-Groß- und Detail-Geschäft, **Wilsdrufferstr. 10** (Hôtel de France).

Holz-Offerte.

3—1000 Kubikfuß ärstenheils ganzeine, bis zwanzigst. starke

eichene Klötzer

sind **zu verkaufen** bei

Ernst Julius Lantzsch

in **Prüfern** bei Döbeln.

CHOCOLADE

Hartwig & Vogel Dresden

UND CACAO

Sorgfältigste Auswahl der Cacaobohnen und die in allen Stücken vollkommen Fabrikation verfahren, beziehen die Vorräthe der Chocoladen und Cacaos von Hartwig & Vogel, welche in denen sich eine allseitige Verbreitung und Anerkennung finden.

Feinmehl-Ersatz

empfehlen **A. u. L. Volkhausen.** Fabrikate, **Elsfleth a. d. Weser.** Von ersten medicinischen Autoritäten als „sehr gut" anerkannt. Die **schmutzenden Leinmehl- u. Breiumschläge**, den ich. **warmen Verband.** Das Gummi-Gaze u. s. w. durch **größte Einfachheit, sichere Wirkung** wie **Billigkeit** übertreffend. Vorläufig mit Gebrauchsanweisung in den Apotheken und Drogen-Handlungen. General-Depot für Dresden: **Johannes John,** Poetenweg 12.

Zwei Posten Kaffee!

ff. grün Campinas

1 Pfund 90 Pf.,

ff. gelb Java

1 Pfund 105 Pf.

Diese beiden auffallend billigen Kaffee's empfehlen unter Garantie des feinen Geschmacks

Gebr. Pohle.

große Meißnerstr. 15, Ecke Steinstr.

Specialarzt

Dr. med. Meyer,

Berlin, Leipzigerstraße 91, heilt nach einer glänzend bewährten einfachen wissenschaftlichen Methode alle syphilitischen, **Geschlechts-, Frauen- und Hautkrankheiten,** sowie namentlich **Mannesschwäche** auch in den hartnäckigsten Fällen ohne Berufsstörung des Patienten schnell, radical und schmerzlos. Zu sprechen von 10—2 U., 4—6. **Ausw.** mit gleichem **Erfolg brieflich.**

Ein elegantes **Pianino** ist sehr billig zu verkaufen Kaulbachstraße 16, 1. Etage r.

Dichter und Schreiber für Alles J. Sommerfeldt, Salzg. 6 pt.

Feldschlößchen

Heute Concert.

Mit 100 Thlr. Verlust ein

Pianino,

7 Octv., Eisenplatte, schön im Ton, desgl. prachtvolle

Pianinos und Flügel,

neu, **kreuzsaitig,** von 145 Thlr. an empfiehlt unter Garantie und wie bekannt reell und billig zum Verkauf und Verleihen

H. Wolfframm,

Piano-Etablissem.,

Seestraße Nr. 21,

Annahme älterer Pianos.

Einrahmung von

Bildern

jeder Art,

das Neueste in Leisten, Rahmen und Oval-Rahmen,

empfiehlt

M. Schubert,

Bazar für Holzschnitzereien,

11 Trompeterstraße 11.

Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein Wittwer, Besitzer eines Landgutes in der Nähe von Pirna im Werthe von 1200 Thaler, im 40. Jahre, Vater einer ziemlich erzogenen Familie, wünscht sich, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, auf diesem nicht ungewöhnlichen Wege wieder zu verehelichen. Jungfrauen oder Wittwen, wenn auch Familie vorhanden ist, mit einem entsprechenden Vermögen, die von diesem nur reellen Gesuch Notiz nehmen wollen, werden gebeten, ihre Adressen mit Vermögensangabe bis zum 13. dieses Monats unter

L. B. 60

in die Exp. d. Bl. niederzulegen. Verschwiegenh. bleibt Ehrensache.

Wichtig für Hausfrauen! Von allen Neuheiten als bestes Mittel erprobt, die Wäsche ohne jeden Zusatz blendend weiß und glänzend herzustellen, sowie derselben eine elastische Steife zu verleihen und dabei die Dauerhaftigkeit zu erhöhen, empfiehlt sich **Paul Schwarzlose's Appretur-Stärke,** die in Pack. à 25 Pf. nur allein bei **Paul Schwarzlose,** Dresden, Schloßstraße 9, zu beziehen ist.

Der

Allein-Vertrieb

eines lohnenden, neuen Konsumartikels

soll einem **soliden, leistungsfähigen Engros-geschäft** in der

Kolonialw.-Branche,

welches das Königreich Sachsen bereisen läßt, übertragen werden. Offerten mit näheren Angaben werden unter **J. D. 6231** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.,** erbeten.

Pianinos,

kreuzsaitig, ton, sowie einkleiner

Kabinet-Flügel

stehen mit Garantie billig zum Verkauf Annenstraße 12, bei **Bartholomäus.**

100—200 Liter

gute Milch

kann vom 1. Februar an von einem Rittergute nach Dresden geliefert werden. Offerten wolle man in die Expedition dieses Blattes unt **B. K. 379** einsend.

Ein neuer zweispänniger

Kohlen-Klappen-Wagen

zu 36 Hektoliter und ein zweispänniger **Bretwagen** sind zu verkaufen in **Neu-Coschütz** bei Potschappel.

Wagenbauer **Mittag.**

Auction.

Laut Darlehnsschein einzulösen oder prolongiren bis 10. Jan. 1881. **E. Naumann,** Königsbrückerstraße 77.

Groppengießer's echt Bayr. Bierstuben,

8 Rampeschestraße 8.

Gänsebraten	50 Pf.
Hasenbraten	60 Pf.
½ Ente mit Rothkraut	60 Pf.
Rindslendenbraten	60 Pf.
Karpfen blau od. polnisch	50 Pf.

Bier hochfein.

Hülfsgebende **Friseurin** empfiehlt sich geehrten Herrschaften in und außer dem Hause Frau **Jul. Wolffgang,** gr. Kirchgasse 4, III. Friseurunterricht w. gründl. ertheilt.

Zum Vater Rhein,

Weinhandlung und Weinstube,

empfiehlt reingehaltene **Rhein- und Moselweine** von 90 Pf. ab excl. Flasche, **Bordeaux-Weine** von 1 Mk. 10 Pf. ab. **Kalte und warme Speisen.**

Jos. Lenz,

Zitherlehrer,

Oppoldiswaldaerplatz 8, 3. Et.

Druckreife Gedichte

finden sofort Verwendung. Off. und Retourmarke unter **A. 26** postlagernd Halle a. S. erbeten.

Heute amüsante musikalische

Abendunterhaltung

bei **Breitfeld,**

am Moritzmonument.

Privat-Besprechungen.

Deutscher Krieger-Verein.

Anstatt Sonnabend den 1. Januar findet diesmal **Dienstag den 4. Januar c.** Abds. ½9 Uhr

Monatsversammlung

beim Kamerad **Uhlmann** (Weißer Saal), Eingang Am See Nr. 5, statt.

Tagesordnung.

1) Aufnahme und Anmeldung neuer Kameraden.

2) Stiftungsfest betr.

3) Vereinsangelegenheiten 2c.

Um zahlreiches Erscheinen der Kameraden wird gebeten.

Sonnabend d. 8. Januar c. findet im

Trianon

von Abends 8 Uhr an unser diesjähriger

Weihnachts-Ball

statt.

Billets hierzu sind zu entnehmen bei den Kameraden **Lippold,** Am See 26 part., **Beyer,** Circusstr. 34; **Fürstenheim,** Wilsdrufferstr. 4; **Zelle** Hauptstr., im Radeberger Bierlokale und bei dem **Vereinsboten,** sowie Dienstags in der **Monatsversammlung** beim **Vorstand.**

Der Vorstand.

Gesangverein Germania.

Heute Abend mit Gästen bei **Quenzel,** im Vereinslokal.

Allg. Dresd. Handwerkerverein.

Montag d. 3. Jan., Abends **8** Uhr **Versammlung** in **Meinhold's Saal** (Lyoh), Moritzstraße Nr. 16. Tagesordnung: Aufnahmen 2c. — Vortrag des Herrn Archidiaconus Helde, über „Weihnachten, seine Sitten und Bräuche". — Mittheilungen 2c. — Fragekasten.

An Vortragsabenden sind die Galerien für die Damen reservirt.

Der Vorstand.

Dreyßig'sche Sing-Akademie.

Mit morgen, Montag den 3. Januar, beginnen die regelmäßigen Versammlungen wieder.

D. V.

Apollo.

Heute Sonntag, d. 2. Januar, Abends präcis 7 Uhr im **Vereinslokale**

Hauptprobe u. Zeichnung

zu dem am 6. Januar stattfindenden **2. Familienabend.**

Das Erscheinen aller Mitglieder wird dringend erbeten. **D. V.**

Es gratulirt dem Herrn

Hermann Scholze,

Oberschaffner der königl. sächs. Staatseisenbahn,

zu seinem **25jährigen Dienst-Jubiläum.**

Ehrenerklärung.

Die von mir gegen Frau **Henriette Albricht** aus Schönfeld ausgesprochene, grobe Beleidigung nehme ich als völlig unwahr hiermit wieder zurück und erkläre, daß es blos in verleumderischer Weise von mir erdacht worden ist.

Schönfeld.

Amalie Mittag.

Restaurant Saloppe.

Allen unseren lieben **Gästen, Gönnern, Freunden** und **Bekannten** wünschen wir bei Antritt des **neuen Jahres**

Gesundheit, Glück und Segen!

Heinrich Müller und Frau.

Ihren werthen Gästen, Freunden und Bekannten wünschen ein recht **glückliches Neujahr.**

Striesen, Baubörse.

August Roack und Frau.

Victoria-Salon.

Heute den 1. und morgen Sonntag den 2. Januar täglich 2 Vorstellungen (Nachmittags halbe Preise) die Akrobaten-Gesellschaft Emanuelli Conrad treten heute erstmalig und die Kanonenkönigin Miß Fakina erstmalig auf. **F. G.**

Das verehrte Fräulein

im hellgrauen Kleide, Bernsteinhalskette, welches mit ihrem Herrn Papa (Herr mit goldener Brille) am 2. Feiertage Wilsdrufferstraße, im Café Bieber links, Mitte, Platz hatte, nach 7½ Uhr von dort weggingen, wird von dem beobachtenden Herrn, welcher mit 2 Damen, 1 Herrn am Tische vorher saß, ergebenst gebeten, gefällige Adresse unter Chiffre **A. K. 1000** in die Exped. d. Bl. gelangen zu lassen.

Das war keine Ueberraschung, war so Etwas vermuthet, da mit die

Pfiffigkeit der Unternehmer

bekannt war. **Cicero.**

Bei vorkommendem Bedarf von **Schuhwaaren** wird das Geschäft von

Joh. Pietsch,

15 Wettinerstraße 15, Jedermann bestens empfehlen. Man findet dort eine reichhaltige Auswahl neuester, eleganter, praktischer und dauerhafter **Schuhwaaren** eigener Fabrikation zu den bekannt **wirklich billigen Preisen.**

Z. Z.

Reine Wolle.

Die weltberühmten schwarzen und farbigen reinwollenen

Gerner Kleiderstoffe,

Cachemirs, diagonales, Crêpe, Crêpe-Velours, Tricots, Satins, Alpacas, Beige, Kammgarnstoffe für Umhänge u. Kleidergarnitur, kauft man am besten und billigsten sowie in großartigster Auswahl nur in der **Niederlage Gerner Kleiderstoffe** von **S. Nahmmacher,** Amalienstr. 1, Eckhaus am Pirnaischen Platz.

Die Uhrengeschäfte

von **Paul Modes,** Annenstr. Nr. 26, und **Herm. Hule,** Pillnitzerstr. 49, sind d. Publikum als preiswerth u. solide zu empfehlen.

Alle Arten Uhren

werden schnell, gut und billig reparirt Jahnsgasse 3.

Soeriige Preisangabe.

J. O.

Strümpfe,

Hosen und Jacken, in jeder Qualität, bekommt man angewirkt Dippoldiswaldaerplatz 3.

Auf Abzahlung

liefert der

Abzahlungs-Bazar

von **S. Sachs,** Neumarkt 11, 1. Etage (neben Stadt Rom). Jedermann auf **wöchentliche** oder **monatliche Raten: Damen-Kleiderstoffe, Bettzeuge Gardinen,** sowie alle **Manufaktur-Waaren. Jaquets. Regenmäntel, Herren-Garderobe** (fertig und nach Maß), **Möbel, Betten, Hüte, Uhren, Schirme** u. s. w., und wird hiermit als äußerst solid empfohlen **A. T.**

Lotos Lotos-Blume

Alles übertreffender Wohlgeruch u. **Hollunderblüthe einzig** bei **M. Kirchel,** Marienstraße 7. **R.**

Geschmiedete **Platt-Stähle** Pfd. 25 Pf. Markgrafenstr. 30.

Frage:

Wer fertigt von altmodischen oder von ausgekämmten Haaren **Zöpfe, Chignons, Uhrketten u. s. w.?** Wie auch, wo bekommt man **die unsichtbaren Stirnhaarnetze** für 1 Pf., welche das Stirnhaar vor Wind schützen?

Antwort:

Durch Ersparung der Ladenmiethe liefert **billigst Leo Stroka,** Friseur aus Wien, Wilsdrufferstraße 42, **aber nur** 1. Etage, Eingang Quergasse.

Bei Einkauf von

Gold-Waaren

(Vieles eigenes Fabrikat) aus massiv gutem Gold können wir sehr empfehlen Juwelier **Franz v. Schlechtleitner,** Annenstr. Nr. 16, direkt a. d. Annenkirche. **Preise fanden wir auffallend billig.** **L. C.**

Schwarze Geraer

Cachemire in 12 Qualitäten kauft man zu wirklichen Fabrikpreisen **gr. Plauenschestr. 33** Hinterhaus. **E. M.**

Altmodische

Haararbeiten werden am elegantesten und billigsten umgearbeitet nur bei **R. Freisleben,** Friseur, Wilsdrufferstraße 37 und Wettinerstraße 13.

Wer sich auf

Abzahlung

per Woche oder Monat (Zahlung pro M. 2 an) **billig und auf Herren- und Damen-Garderobe,** Cachemir-Paletots, **Kaisermäntel,** komplete **Herren- und Knaben-Anzüge** (auch nach Maß), Damenkleiderstoffe, Tuche 2c. anschaffen will, der wende sich an den gr. **Abzahlungs-Bazar** von **S. Eisfelder (Badergasse 27, 1. Etage, Eckhaus).**

Jedermann, wer von den großen Stapel-Artikeln:

Lama u. Flanell

Bedarf hat, dem ist das reichhaltigste Lager dieser Branche: **Gewandhausstraße** im Café français), **aus** vollster Ueberzeugung empfohlen. Die Muster- u. Qualitäten Auswahl bei wirklich billigen Preisen und unter Waare ist so groß, daß Niemand unbefriedigt dieses Geschäft verlassen wird.

(Eingesandt. Der von der hiesigen **Firma C. A. B. Sehn. ist Nachfolger, Altmarkt 15 hier,** fabricirte und seit **Jahren** in den Handel gebrachte

Prima-Feigenkaffee

erfreut sich **trotz der vielfachen Konkurrenz einer immer größeren Beliebtheit** und kann an dieses **höchst gelungene Fabrikat mit Recht jeder praktischen Hausfrau als Zusatz zum Bohnenkaffee angelegentlichst empfehlen.** Derselbe ist zu haben in allen **größeren Städten Deutschlands,** sowie am **hiesigen Platze in jedem größeren Kolonialwaarengeschäft.**

Jeder Dame

sei bei Einkäufen in angefertigten und fertigen Stickereien, Decken, Canevas, Wolle 2c. die Stickerei-Manufactur von **Hartmann & Saam,** Schloßstraße 17, gegenüber dem Königl. Schlosse, ihrer äußerst stillen Preise und großen Auswahl halber bestens empfohlen. **H.**

Das älteste und größte Atelier für künstlichen Zahnersatz von

C. A. Rose,

Zahnarzt, **Schloßstraße 4, II.,** kann **mit Recht nicht oft genug** Jedermann empfohlen werden.

Dr. Landsberger.

Wer fertigt

unsichtbare Perrücken,

Scheitel 2c. für Herren und Damen?

Antwort:

Leo Stroka, Wiener Friseur, Wilsdrufferstraße Nr. 42, **aber nur** erste Etage, Eingang Quergasse.

Theater, Concerte, 2. Jan.

Allgem. Billet-Verkauf: „Invalidendank", Seestraße 20, I.

K. Hoftheater. Altstadt.

Mittel-Preise.

Aida.

Große Oper in vier Akten von Antonio Ghislanzoni, für die deutsche Bühne bearbeitet von Julius Schanz. Musik von Joseph Verdi.

Der König	Hr Decaris
Amneris, seine Tochter	Frl Rauch
Aida, äthiopische Sclavin	Frl Gentzel
Radames, Feldherr	Hr Niese
Ramfis, Oberpriester	Hr Seifermann
Amonasro, König	Hr Hammer
Ein Bote	Hr Joseph Erl
Eine Priesterin	Frl Zigler

Anfang 7 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.

Morgen: Das Urbild des Tartüffe.

(In der Neustadt.)

Mittel-Preise.

Zum ersten Male:

Der Secretair.

Lustspiel in drei Akten von Franz Wickert.

Wenig, Kaufmann	Hr Erdmann
Bernhard Wenig, sein Sohn	Hr Richelsen
Klara, dessen Frau	Frl von Enerk
Steinbach, Kathe Hier	Hr Jaffe
v. Quellen, Oberlehrer	Hr Bauer
Frau Heller, seine Mutter	Frau Bauer
Blanda, seine Frau	Frl Hahn
Frau Vera Merrie d	Frl Hannand
Paul Blau, Maler	Hr Matzenauer
v. Sorten, junge Wittwe	Frl Ulrich
Anna Felder	Frl Germann
Die Wirthin	Frau Wolff
Marie, Hausmädchen	Frl Wolfer
Amtsrath Aus Oberkellm.	Hr Hagen
Ein Telegraphenbote	Hr Schmeidler

Anfang ½7 Uhr. Ende ½10 Uhr.

Morgen: Prinzessin Amarantha.

Residenz-Theater.

(Circusstraße 41.)

Nachmittags-Vorstellung.

Halbe Kassenpreise.

Gastspiel des Frauleins **Lina Bendel.**

Knecht Ruprecht und der Struwelpeter, oder: **Ehre Vater und Mutter.**

Original-Weihnachts-Märchen mit Gesang und Tanz in 7 Bildern von E. Karl.

Musik von C. Pleininger.

Anfang 4 Uhr. Ende 6 Uhr.

Abend-Vorstellung.

Gastspiel des Fräul. **Sophie König.**

Donna Juanita, oder: **Die Engländer in Spanien.**

komische Operette in drei Akten von F. Zell und Richard Genée.

Musik von Franz von Suppé.

Don Pomponio	Hr Wilhelmy
Donna Clarissa, Gemahlin	Frl Hamel
Oberst Sir Tempest	Hr. Karl
Baron Dufanor, Marine	Hr Ritzinger
Seine Dulcinea, seine Kinder	Frl E. König
Hiazo, Gouverneur	Hr Wilke
Col. Polo, Sporth	Hr Schwarz
Gertrude, seine Schwester	Frl Ehrenau
General Pulcinella	Hr Schreiber
Donna Eucarpacha	Frl Eckardt
Donna Rosita de Villegas	Frl Petterich
Donna Romeda de Jacqa	Frl Engelmann
Lieutenant Tiptopp	Frl Wolf
Lepa, Dolores } Landmädchen	Hr Wolfenstein
Im Wunder	Frl Gorbach
Im Alguador	Frl Zenzinski
Hermid } französische	Hr Beebow
Lenbillon } Offiziere	Hr Grossmann
Don Eulebio	Hr Koch
Marco } Studenten	Hr Jinke
Lorenzo }	Hr Meier
	Frl Martinelli
	Frl Bode
	Frl Carola

Anfang ½7 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.

Victoria-Salon

(Waisenhausstraße 25)

Zwei Vorstellungen.

Anfang 4 und ½8 Uhr.

CONCERTE.

Tonhalle (Theater) Anf. 4 u. ½8 Uhr. Gesellschaftshaus (Bismarckplatz) Anf. 4 u. ½8 Uhr. Stadtpark (Lockwitzbach) Anf. 4 Uhr. Feldschlößchen (Weinert) Anf. 4. Hengstler (Blasm.) Anfang 4 Uhr. Neue Welt (Tonkünstler) Anf. 4 u. ½8 Uhr. Friedrich (Werner) Anf. 4 u. ½8 Uhr.

Dampfwagen. Abgang nach:	Ankunft von:
4,40 6 12 3 7	11,37 2,31 7,25 10,50
9,25 2,15 6,50	1,24 1,57 6,55
6,20 8,52 2,23 7,19	(8,14 v. Frankenheim) 11,44 6,12
8,15 8,25, 2,20 6,50 7,20	8,19 10,50
1 6 (8,50 bis Pirna) 9,20 12,45	10,54 12,20 4,47 8,4 12,48
2,15 bis Schandau) 4 6,5 (9,50	8,21 (8,25 von Pirna) (7,32 von
bis Pirna) (11,15 bis Schandau)	Gottleuba) 10,28 12,30 1,57 (5,23
	v. Schandau 6,55 (8,50 v. Pirna)
	10,13
1 6	Karlsbad (via Teplitz) 8,23 6,55
4,40 6 9,10 12 3 7 9,25	Chemnitz (via Freiberg) 8,2 11,37 2,31 4,50 7,25 10
	10,50
9,50 2,35 6 20	Leipzig (Neustadt.) 8,50 v. Freiland) 11,34 6,25
	12,10
4,40 6 9,10 3 7	Agen (via Reichenbach) 4,30 7,25 10 10,50
4,40 6 9,10 12 3 7 9,25	Freiberg (6,06 nur Montags u. Donnerst.)
11,30 nur Sonntags u. Mittw.)	8,2 11,37 2,31 4,50 7,25 10
	10,50
6 8,50 12,10 3,5 5 8,30 11,15	Eibenstock (Neust.) 4,14 8,33 2,50 11,6 2,6 5,41 7 30
12,50	10,35
6,15 8,35 9,50 11,20 2,25 7,10	Grossenhain 8,40 10,34 11,24 11,34 1,20 2,39
10,10	4,47 6,25 10,27 12,10
6 12 3 7	Hainichen 11,37 2,11 7,25 10,50
6,40 8 9,10 12 3	Hof 11,37 4,30 7,25 10 10,50
8 8,50 12,10 5 20 8,30	Kamenz 7,50 11,6 2,6 5,41 9,32
7,30 11,45 2 5,5 (8 nur bis Meißnitz)	Leipzig (via Döbeln) (8,8 nur von Leuznig) 11,59 4,29 7 9,51
4,35 6,15 8,25 11,20 2,25 6,10 7,40 10,50	do. (via Riesa) (7,32 von Pulsnitz) 8,50 11,24 11,34 2,39 6,25 8,20 10,27 12,10
4,35 11,20 2,35 7,40	Lommatzsch 8,30 2,39 10,27 12,10
7,20 8,45 10,45 11,45 (12,25 nur bis Röthenbr.) 2 4,5 6,45 8 (9,10 nur bis Röthenbr.) 10,55	Meißen 8,56 9,9 10,20 11,59 (1,58 von Röthenbr.) 2,55 4,29 7 8,43 9,51 (10,30 v. Röthenbr.)
4,40 3	München (via Hof) 11,37 10
4,40 7	München (via Eger 11,37 10
6 9,20 4 6,50 8,41	Schmiedeb. Schandau Stolpen, Neustadt (via Pirna) 7,32 12,30 5,23 10,13
6 9,20 2,15 6,50	2,32 12,30 5,23 10,13
9,10 10,35 12 1 3 4,5 7 9,25 11,10	Thossandt 8,46 9,2 11,37 12,25 2,31 4,30 6,27 7,25 9,15 10,50
1 6 12,45 4	Teplitz, Prag (via Bodenbach Aussig) 3,33 1,57 6,55 10,13
1 9,20 12 45	Teplitz (via Tetschen Bodenb. Bahn) 8,28 12,30 6,55
1 12,45 8,40	Wien (via Tetschen) Zittau, Reichenberg (über Schönlinde) 8,25 6,2 1,53 11,6 2,6 7,30 10,35
6 8,50 3,5 (8,30 bis Zittau)	

Die Nachtzeit dauert Abends 6 Uhr bis 5 Uhr Morgens 12 Uhr. Morgens ist fett gedruckt.

Verbindungsbahn. Von Leipz. Bahnhof nach dem Leipziger Bahnh.: 8,25 7,42 8,7 10,55 12,40 2,2 5,48 7,2 10,20; nach dem Sächsisch. Bahnhof.: 5,40 8,35 11,45 2,15 4,40 6,5 10,55 12,10; vom Leipziger Bahnh. nach dem Böhm. Bahnhof: 6,2 11,46 12,30 2 2,4 6,35 8,20 10,35 12,20 12,47; vom Schles. Bahnhof: 4,19 5,10 8,5 11,20 2 18 5,56 7,45 10,45; vom Böhm. Bahnhof nach dem Leipziger Bahnh. 8,48 9,27 7,5 vom Berliner Bahnh. nach dem Böhm. Bahnhof: 11,47 6,15 8,22

Dampfboote. Abgang nach: Pirna 10, 2. Pirnitz 8 10 1 2 3 5. Hoyerswerda Bautzen, Kieder-Porzig, Wachwitz, Blasewitz, Reichwitz 8 10 1 2 3 5.

Orpheum, Kamenzerstr. Nr. 9 u. 10.

Heute Sonntag von 7 Uhr an
großer öffentlicher Ball.
Morgen Montag von 7—½11 Uhr **Tanzverein.** Herren 50 Pf., Damen 25 Pf. incl. Entree. **A. Anger.**

Eldorado, Steinstraße 9, nächst der Terrasse und Dampfschifffstat.

Heute Ballmusik,
von 4—7, morgen von 7—10 Uhr **Tanzverein** zu 50 Pf.
Wegen Gesellschaftsball fällt Mittwoch das Freiconcert aus, dafür schon
Dienstag großes Bockbierfest mit Frei-Concert.
C. W. Siedel, Besitzer.

Körnergarten.

Sonntag u. Montag **Tanzmusik.** Anfang 6 Uhr. **E. Hörenz.**

Damm's Etablissement.

Heute Ballmusik,
von 4—7 Uhr **Tanzverein.** Morgen von 7—11 Uhr **Tanzverein.** Entree mit Tanz für Herren 50 Pf., für Damen 20 Pf.
Paul Freyer.

Restauration Schusterhaus.

Heute **gutbesetzte Ballmusik.** **C. Knobloch.**

Deutscher Kaiser in Pieschen.

Heute Sonntag **starkbesetzte Ballmusik,** Anfang 4 Uhr, wozu freundlichst einladet **A. Reh.**

Diana-Saal.

Heute Sonntag Ballmusik,
Streichtour 10 Pf., Blastour 20 Pf., von 4—7 Uhr **Tanzverein zu 50 Pf. Morgen großes Bockmelke i.** Anfang 7 Uhr. Entree mit Tanz **Herren 50 Pf., Damen 25 Pf.**
NB. Im Tunnel **Freiconcert vom Alexander-Orchestrion,** größter aller Welt. **Grosses Bockfest** **E. Voigtländer.**

Gasthaus **Räcknitz.** Heute Sonntag **Ballmusik.** Th. Tögel.

Odeum.

Heute und morgen **Ballmusik,** heute von 4—7, morgen von 7—11 Uhr
Tanzverein,
Herren 50 Pf., Damen 20 Pf. incl. Entree. **A. verw. Franke.**

Altona.

Heute von 4—7 Uhr **Tanzverein** (neu und starkbesetztes Orchester).
Träbert.

Flora-Garten. Heute Sonntag zum 2. Neujahrstag: **Tanzvergnügen,** Abonnementbillets à Dtzd. 60 Pf., wozu freundlichst einladet
Rusell.

Sächsischer Prinz **Altstriesen.** Heute Sonntag den 2. Jan. 1881: **Ballmusik.**
Ergebenst **F. Töpfer.**

Bellevue.

Heute und morgen **gutbesetzte Ballmusik** und **Tanzverein.**
J. Pietzsch.

Strehlen.

Heute Sonntag **Ballmusik.**
E. Palitzsch.

Schweizerhaus.

Heute **Ballmusik,** von 4—7 Uhr **Tanzverein.** Morgen **Damen-Ball.** Entree mit Tanz, Herren 50, Damen 25 Pf.
L. Franke.

Zu den Linden in Cotta.

Heute **starkbesetzte Ballmusik.** **W. Franke.**

Eintracht.

Heute von 4 Uhr an Tanzvergnügen, ff. Biere.
Therese verw. Franke.

Reichshallen.

Heute und morgen **Ballmusik,** heute von 4—7, morgen von 7—10 Uhr **Tanzverein.** **W. Fröde.**

Missbach's Säle.

Grosses Ball-Etablissement.
Heute Ballmusik.
Tanztour nur 10 Pf., gleichviel ob Blas- oder Streichmusik. Morgen von 7—11 Uhr **Tanzverein.** Entree mit Tanz Herren 50 Pf., Damen 25 Pf. — NB. Um ½11 Uhr Polonaise mit Pfannkuchenspenden. **M. Missbach.**

Gasthof Blasewitz.

Heute von 4 Uhr an **starkbesetzte Ballmusik** von Herrn Musikdirektor **Rommel. ff. Speisen und Getränke.**
Ergebenst **A. Gratzmüller.**

Tonhalle.

Heute und morgen **Ballmusik,** heute von 4—7 Uhr **Tanzverein.** NB. Morgen von 7—11 Uhr **Tanzverein.** Entree mit Tanz für Herren 50, für Damen 20 Pf.
C. Julius Fischer.

Gasthof zu Niederpoyritz.

Heute Sonntag **Ballmusik.** **C. Jeremias.**

Nur für heute.

Restaurant Stadt Kirchberg.

Große humoristische musikalische Vorstellung unter Mitwirkung des weltberühmten Akrobaten und Schwertschlucker Mr. **Torley.** **Entree frei.**

Park Reisewitz.

Heute Sonntag großes Wintersest.
A. Freiesleben.

Gasthof Weißer Hirsch.

Heute Sonntag den 2. Januar in den festlich dekorirten Räumen
erstes großes Bockbierfest.
Rettig gratis. — Von 4 Uhr an
starkbesetzte Militärmusik.
Ergebenst **E. Pietzsch.**

TIVOLI.

Heute von 4, morgen von 7 Uhr an Ballmusik.
Achtungsvoll **F. A. G. Helbig.**

Ballhaus.

Heute und morgen **Ballmusik,** heute von 4—7, morgen von 7—10 Uhr **Tanzverein.** Herren mit Entree und Tanz 50, Damen 20 Pf. **H. Angermann.**

Hamburg.

Heute **gutbesetzte Ballmusik. Tanzverein** zu 50 Pf.
Krause.

Gasthof Weißer Adler, Ober-Loschwitz.

Sonntag den 2. Januar 1881 von 4 Uhr an **gutbesetzte Ballmusik.** Hier zu ladet ein **Moritz Richter.**
NB. **ff. Felsenkeller-Bock.**

Schneiders Gasthof in Vorstadt Neudorf.
Heute Sonntag v. 4—12 Uhr Ballmusik. W. Geller.

Schützenhaus, Windmühlenstraße 3.
Heute und morgen **Ballmusik,** heute von 4—7 Uhr, morgen von 7 bis 10 Uhr **Tanzverein.** **C. König.**

Westendschlößchen Plauen.

Heute Sonntag von 4 Uhr an **ein Tänzchen.**
H. Pfütze.

Gasthaus Wilder Mann.

Heute **Neujahrsfeier und Tanzvergnügen,** wozu ergebenst einladet **A. Reck.**
NB. Um 5, 7 und 9 Uhr **Contretanz.**

Alter Tessauer, Niedergorbitz.

Heute Sonntag **starkbesetzte Ballmusik,** wozu ergebenst einladet **H. Schumann.**

Stadt Bremen.

Heute Sonntag von 4 Uhr an gutbesetzte **Ballmusik.**
Es ladet freundlichst ein **M. Kretzschmar.**

Gasthof Niedersedlitz.

Heute Sonntag **Ballmusik.** Es ladet ergebenst ein **C. Beil.**

Goldene Krone in Strehlen.

Heute Sonntag den 2. Januar
ein Tänzchen.
Achtungsvoll **Ernst Naumann.**

Gasthof Nöthnitz.

Heute Sonntag **Tanzvergnügen.** **Wilhelm Tögel.**

Gasthof Kaitz.

Sonntag den 2. Januar **Ballmusik.**

Medinger Lagerkeller.

Heute und morgen **Ballmusik.**

Colosseum.

Heute und morgen **Ballmusik,** heute von 4—7, morgen von 7—10 Uhr **Tanzverein.** **Ernst Fritzsche.**

Centralhalle.

Heute **Ballmusik,** von 4—7 Uhr **Tanzverein.** Morgen **Damenkränzchen** mit **Neujahrsspenden.** Entree mit Tanz, für Herren 60 Pf., Damen 20 Pf. Anfang 7 Uhr.
Achtungsvoll **A. Oelschlägel.**

Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.

Die auf 30 Procent festgesetzte Dividende der Versicherten pro 1881 zahle ich im Auftrage obiger Bank gegen Einlieferung der betreffenden Dividendenscheine spesenfrei aus.
Dresden, am 1. Januar 1881.
Franz Täubrich,
Wallstrasse Nr. 19, erste Etage.

Eingesandtes.

Zu den mildesten und weichsten aller Haut-Seifen gehört seit 26 Jahren **Oscar Baumann's Eibischwurzelseife;** frei von jeder Schärfe, ist dieselbe ihres fetten milden Schaumes, sowie ihrer Reinheit und Feinheit wegen die beliebteste Seife für die zarte Haut der Damen und Kinder. Alleinige Niederlage bei **Oscar Baumann, 10 Frauenstraße 10, Dresden.**

Franz Schaal, Annenstr. 13.

Droguen und Farbewaaren, Oelfarben, Lacke und Firnisse.

Der Thierschutz-Verein zu Meißen

beabsichtigt vom **20. bis 24. April 1881** eine

Ausstellung

folgender Gegenstände zu veranstalten: Modelle von Ställen; Stalleinrichtungsgegenstände; Käfige für Vögel, welche in der Gefangenschaft gehalten werden; gut konstruirte Geschirre, welche das Gedrücktwerden der Zugthiere verhindern; Ein- und Ausspannvorrichtungen; Modelle gut konstruirter Arbeitswagen; Huf- und Klauenessen; Beschlagwerkzeug; Hufnagel; veterinär-chirurgische Instrumente; Gegenstände, welche zur Haut-, Huf- und Schenkelpflege dienen; Nasenringe; Beißkörbe; Vorrichtungen, welche gebraucht werden, das Ziehen zu lehren; Rüstkasten; Schlachtmasken u. s. w.

Das Zustandekommen der Ausstellung ist bereits gesichert. Die besten Gegenstände werden mittels Diplom prämiirt. Schlusstermin der Anmeldung: 1. Februar 1881. Anmeldeschreiben erbittet der unterzeichnete Vorsitzende, der zu jeder weiteren Auskunft bereit ist, recht bald.

Das Directorium des Thierschutz-Vereins zu Meissen.
M. Korb, Vorsitz.

Hotel und Restaurant Amalienhof.

Heute in sämmtlichen festlich dekorirten Räumen

Grosses Bockbierfest.
Rettig gratis.
Um recht zahlreichen Besuch bittend, zeichnet
hochachtungsvoll **Clemens Zschäckel.**

Adolph Praetorius
(Gewerbehaus-Dresden)
Vertreter der **Ersten Actien-Brauerei** zu **Pilsen** (Böhmen)
empfiehlt **Winter-Schankbier** von ganz vorzüglicher Qualität.
Versandt in ¼, ½ u. ¾ Original-Gebinden und Flaschen.

Geraer Bank.

Den Zinssatz für Einlagen auf Depositenbücher setzen wir

bei täglicher Kündigung	auf	2½ Proc.,	pro anno
bei einmonatlicher	"	3 Proc.,	
bei dreimonatlicher	"	3½ Proc.,	
bei sechsmonatlicher	"	4 Proc.	

bis auf Weiteres fest.
Dresden, 1. Januar 1881.
Filiale der Geraer Bank.

Kinderwagen, größte Auswahl, **Fahrstühle, Krankenfahrstühle** auch zu verleihen in der Kinderwagenfabrik von **Franz Zimmermann,** Freibergerplatz 13.
Auch alle einzelnen Theile und Reparaturen billigst.

R. Freisleben's Haarbalsam,
bestes Mittel gegen das Ausfallen der Haare, erzeugt binnen Kurzem einen neuen kräftigen Haarwuchs. Nur echt zu haben in Flaschen zu 1 und 2 Mk. bei **R. Freisleben,** Friseur, Wilsdrufferstraße 37. Nach auswärts per Nachnahme.

Zur gefälligen Beachtung!

Beim Jahreswechsel empfiehlt sich zur pünktlichsten Besorgung aller existirenden Journale und Zeitschriften
Alexander Köhler,
Buchhandlung, Weissegasse Nr. 6, 1. Etage.

Paul Liebe. DRESDEN. Fabrik diätetischer Präparate. Prämiirt auf allen Ausstellungen.

Goldene Medaille: **Weltausstellung Sydney 1880.**
Liebe's Pepsinwein.
Pepsin, dieser die Verdauung bewirkende Stoff im Magen, wird ärztlicherseits als Ersatz für krankhaft veränderten Magensaft empfohlen. In **trockener** Form (Pastillen, Pillen, Pulver) verdient erwiesenermaßen der empfindliche Stoff seine Wirksamkeit sehr bald, während dieselbe im Wein dauernd erhalten bleibt. Pepsinwein ist kein Medikament, sondern ein schmackhaftes Tischgetränk, durch dessen consequenten Gebrauch der Magen seiner Thätigkeit entlastet und rascher und sicherer der Heilung zugeführt wird. Fl. à 150 Gr. Mk. 1.50. Zu beziehen durch **alle Apotheken.**

Gewerbehaus.

Sonntag den 2. Januar 1881

ZWEI CONCERTE

von Herrn Kapellmeister

H. Mannsfeldt

mit seiner aus 45 Mitgliedern bestehenden Kapelle.

Anfang des 1. Concertes 4 Uhr. Anfang des 2. Concertes 7½ Uhr. Entree 75 Pf.

Abonnement-Billets sind 6 Stück zu 3 Mark an den bekannten Verkaufsstellen, sowie an der Kasse zu haben.

Lincke'sches Bad.

Heute Sonntag

Gr. Militär Concert

von der Kapelle des K. S. 1. (Leib-)Gren.-Regiments Nr. 100, unter persönlicher Leitung des Kgl. Sächs. Musikdirector Herrn

A. Ehrlich,

Anfang 4 Uhr. Entree 50 Pf. J. Linke.

Abonnements-Billets 5 St. 1 M. 50 Pf. sind an der Kasse zu haben.

Nach dem Concert großer Ball.

C. G. Loss. Meinhold's Etablissement

Heute zum Sonntag

Grosses Concert

ausgeführt von der Kapelle des K. S. 1. (Leib-)Grenadier-Reg. Nr. 100, unter persönlicher Leitung des Königl. Musikdirector Herrn

A. Ehrlich.

Anfang ½8 Uhr. Entree 50 Pf.

Abonn.-Billets, 5 Stück 1 M. 50 Pf., sind an der Kasse zu haben.

Königliches Belvedere.

Heute Sonntag:

2 grosse Concerte

von der Kapelle des K. S. 2. Gr.-Rgt. Nr. 101, Kaiser Wilhelm, unter Direction des Königl. Musikdirectors Hrn.

A. Trenkler.

I. Concert Anfang 4 Uhr Entree 50 Pf.

II. Concert unter Direction des Herrn **Nolte**, Anfang ½8 Uhr. Entree 50 Pf.

Abonnement-Billets haben Giltigkeit.

Gebrüder Bach's Concert-Säle.

Heute Sonntag

Grosses Abend-Concert

von der Kapelle des K. S. 2. Gren.-Reg. Nr. 101, Kaiser Wilhelm unter Direction des Königl. Musikdirektor Herrn

A. Trenkler.

Anfang ½8 Uhr. Entree 50 Pf.

Abonnementbillets haben Giltigkeit.

Bergkeller.

Heute Sonntag den 2. Januar c.:

Grosses Militär-Concert

vom Trompetercher des K. S. 1. Feld-Art.-Reg. Nr. 12, unter persönlicher Leitung des Stabstrompeters Herrn

W. Baum.

Anfang 4 Uhr. Entree 30 Pf.

Nach dem Concert grosser Ball.

Victoria-Salon

2 Vorstellungen.

Zweites Auftreten der Akrobaten-Gesellschaft

Emanuelli Conradi.

In beiden Vorstellungen **Auftreten der Specialitäten sowie des gesammten Künstlerpersonals.**

Anfang der 1. Vorstellung 4 Uhr. Halbe Preise.
Anfang der 2. Vorstellung 7½ Uhr. Gewöhnliche Preise.

A. Thieme.

Gasthaus zu Neustra.

Heute Sonntag den 2. Januar Ballmusik.

Achtungsvoll T. Hähnel.

Feldschlösschen.

Heute Sonntag

gr. Militär-Concert

Kapelle d. K. S. Schützen-Reg. unt. Leitung des Musikdirector Hrn.

C. Werner.

Anfang 4 Uhr. Entree 30 Pf. Karl Thamm.

Nachmittags 4 Uhr. **Trianon.** Abends 8 Uhr.

Heute Sonntag

2 grosse Concerte

Kapelle des K. S. Schützen-Regiments unter Leitung des Musikdirectors Herrn

C. Werner.

1. Concert unter Leitung des Herrn Kretschmann.

Entree 30 Pf. Feingewähltes Programm.

7 Orpheum.

Sonntag den 2. Januar 1881:

drittes grosses

Zither-Concert

vom

Zither-Club Dresden-Neustadt.

Anfang 4 Uhr. Entree 50 Pf.

Billets à 40 Pf. sind vorher zu entnehmen in der Cigarren-Handlung des Herrn **Reimann**, Am Albert-Theater, und bei Herrn Kaufmann **Biebrach**, Kamenzerstraße 12.

Nach dem Concert Ballmusik.

Panopticum

Seestrasse 2, erste Etage.

Täglich geöffnet von Morgens 9 U. bis 9 U. Abends.
Eintrittspreis 50 Pf. Kinder 30 Pfennige.

Neu: Die über 100 Jahre alten Androiden von **Jaquez Droz.**

Akustisches Cabinet

von **F. Kaufmann & Sohn,**

Ostra-Allee Nr. 19.

Täglich von 9—6 Uhr geöffnet. — Entree à Pers. 1 Mk

Pensionaten, Vereinen bedeutende Ermäßigung nach Uebereinkunft.

Skating Rink.

Heute Militär-Concert.

Anfang 4 Uhr, Entree für Rollschuhläufer 50 Pf. (im Ab. 15 Pf.)

Hahn's Restaurant,

Königsbrückerstraße 9.

Täglich grosses Frei-Concert

vom größten

Riesen-Orchestrion

der Neuzeit. Billigste Küche, brillante Biere.

Um wahrreichen Besuch bittet ergebenst H. Hennig.

Schiller-Garten, Blasewitz.

Sonntag den 2. Januar 1881:

2 große Extra-Vorstellungen

des Zauberkünstlers Prof. Emilini

in der Magie, Hydraulik, Elektrizität, indischen und chinesischen Zauberei u. s. w. **Die Zwischenpausen werden durch Concert ausgefüllt.** Anfang 8 Uhr. Entree 50 Pf. Programm an der Kasse.

Köhler.

Nur noch bis 2. Januar!

Altmarkt 25, erste Etage.

Stereoskopisches Museum.

Ausstellung von 2000 Glasstereoskopen,

alle Länder der Erde umfassend.

Geöffnet von 2 9½ Uhr. Sonntags von 11 Uhr an.

Entree 50 Pf. Größeren Vereinen bedeutende Ermäßigung

Zu Weihnachtsgeschenken passend große Auswahl von **Stereoskopenbildern.**

Restaurations-Eröffnung.

Allen meinen werthen Gönnern, Freunden und Bekannten hiermit zur gefälligen Notiz, daß ich die

Restauration

Ecke Schloßstraße 19 und Sporergasse

(Haupteingang Sporergasse)

von Herrn **Meyer**, früher Herrn **Lamm**, übernommen habe und wird mein eifrigstes Bestreben sein, meinen werthen Gästen mit einem feinen **Culmbacher** von W. Reichelt, **ff. Felsenkeller-** und **einfachem Biere, warmen** und **kalten Speisen** bestens aufzuwarten. Es zeichnet hochachtungsvoll

Ernst Kranz,

früher langjähriger Kellner in Helbigs Etablissement an der Brücke.

Gewerbe-Verein.

Haupt-Versammlung Montag den 3. Januar 1881, Abends 7½ Uhr.

Tages-Ordnung: Geschäftliche und kleine technische Mittheilungen. Vortrag: Herr Doktor A. van der Heide aus Görlitz „Die Thierwelt in Sage und Dichtung".

Fragekasten.

Der Vorstand: August Walter.

Höhere Handels-Schule

zu Dresden-Neustadt, Königstrasse 10.

Für das zu Ostern beginnende (15.) Schuljahr können bereits jetzt Anmeldungen bewirkt werden. Gut vorbereitete Schüler erreichen schon nach zweijährigem Besuche der Anstalt die **Berechtigung zum Einjährig-Freiwilligen-Dienst.** Prospekte sind außer in der Lehranstalt in sämmtlichen Buchhandlungen der Neustadt zu erlangen. F. L. Rittnagel, Direktor.

Vorläufige Anzeige.

Mittwoch den 12. Januar

findet in den Räumen des

Feldschlößchens

dieses Jahr nur ein großer

Subscriptions-Maskenball

statt und sind hierzu Billets in sämmtlichen Cigarrengeschäften des Herrn **L. Wolf**, bei Herrn **Sigmeier**, Waisenhausstr. 25, und bei Herrn **Hanko**, Pragerstraße, zu haben.

Herrenbillet 2 Mark, Damenbillet 1 Mark.

Carl Thamm.

A. Udluft's

Restaurant, Marienstr.,

empfiehlt

amerik. Austern.

à Dutzend 1 Mark.

Echtes Münchner Hofbräu.

Alleiniger Ausschank bei

Fritz Angermann,

Pillnitzerstrasse 51.

Aux Caves de France,

Weinhandlung chemisch untersuchter Natur-Weine.

Fr. franz. Austern à Dtzd. 90—160 Pf. | Vorzügliche Küche. Solide Preise.

Waldschlösschen

Stadt-Restauration.

Heute Sonntag großes Extra-Concert in den Sälen der 1. Etage. Anfang 4 Uhr. Entree frei. Hochachtungsvoll H. John.

Gambrinus, Brauerei-Restauration.

Heute v. 4, morgen v. 7 Uhr an Ballmusik. E. Möser.

Dank!!

Nach beendigtem **Zuschneidekursus** fühlen wir uns veranlaßt, unserer Lehrerin

Frau Louise Scholze geb. Daßler,

Marienstraße 8, erste Etage,

für ihre Mühe und gewissenhaften Unterricht unseren wärmsten **Dank** auszusprechen.

Durch ihr theoretisches und praktisches, sehr leicht faßliches System sind wir mit unseren Resultaten vollständig zufrieden. Wir kamen zu ihr ohne Vorkenntnisse und dürfen uns jetzt freuen über unsere Selbstständigkeit, bestehend in den schön sitzenden **Taillen, über das Anfertigen der elegantesten Kleider, Mäntel, Jaquets, Garderoben für Kinder u. s. w.** Auch haben wir gelernt nach jeder Körperberechnung **Schnitte zu zeichnen,** und fühlen uns sicher, jede kommende Mode anfertigen zu können. Für spätere Orientirung sind wir mit einem praktischen **Lehrbuch und vollständiger Schnittzeichnung** versehen.

Wir können das Lehrinstitut jeder Dame, welche sich in diesem Fache **theoretisch und praktisch** ausbilden will, auf das Gewissenhafteste empfehlen.

Dresden, den 1. Januar 1881.

Martha Werner, große Plauenschestraße 13.
Adelheid Wilhelm, Dresden, Großenhainerstraße 7.
Marie Richter, Dresden, Moszinskystraße 7.
Iphigenie Seifert, Dresden, große Plauenschestraße 36.
Lina Etzold, Dresden, Wolfnitzstraße 10, II.
Auguste Meisel, Dresden, Schmiedegasse 3.
Bertha Lippert, Dresden, Grunaerstraße 7, III.
Marie Schröter, Dresden, Feldgasse 4, III.
Sidonie Einhorn, Dresden, Feldgasse 4, III.
Martha Gerber, Dresden, große Meißnerstraße 26, IV.
Bertha Jentzsch, Dresden, Pottergasse 3, I.

Hauptredacteur: Dr. Emil Bierey. — Feuilleton: Ludwig Hartmann.
Verantwortlicher Redacteur: Julius Schmidt in Dresden.
Herausgeber und Drucker: Liepsch & Reichardt in Dresden.

Papier von den Bautzner Papierfabriken

Das heutige Blatt enthält 8 Seiten, sowie eine Extra-Beilage „Zeitschriften-Catalog von R. v. Zahn's Buch- und Kunsthandlung betreffend, für die Stadt Dresden.